

MITTE SÜD

Inhaltsverzeichnis

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR	S 1
BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN · TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU	

PASTORALRAUM THURGAU MITTE	S 8
ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN	

BERG	S 8
-------------	------------

SULGEN	S 10
---------------	-------------

WEINFELDEN	S 12
-------------------	-------------

PASTORALRAUM BISCHOFBERG	S 15
BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST.PELAGIBERG	

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA DEL CANTONE TURGOVIA	S 20
FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON	

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR

BETTWIESEN · BUSSNANG · HEILIGKREUZ · LEUTMERKEN · LOMMIS · SCHÖNHOLZERSWILEN
TOBEL · WELFENSBERG · WERTBÜHL · WUPPENAU

www.nollen-lauchetal-thur.ch

Pastoralraumleiterin: Theresa Herzog, T 071 917 12 26
theresa.herzog@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 1, 9555 Tobel

Leitender Priester: Marcel Ruepp, T 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch, Nollenstrasse 7, 9514 Wuppenau

Diakon: Peter Schwager, T 079 713 40 26
peter.schwager@pastoralraum.ch, Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen

Sekretariat Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur
Kirchstrasse 7, 9553 Bettwiesen, T 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch, www.nollen-lauchetal-thur.ch

Montag bis Freitag, 9.00–11.00 Uhr, Montagnachmittag, 14.00–16.00 Uhr
oder nach Terminvereinbarung
Nadja Niederer, Sandra Gschwend, Donata Zuppa, Priscilla Keller

Firmung
Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Roswitha Gibel, T 079 516 92 77, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Seelsorgemitarbeiterinnen

Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79, monika.iten@pastoralraum.ch
Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang

Andrea Bissegger, T 077 433 86 62, andrea.bissegger@pastoralraum.ch
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Leitung Katechese: Roswitha Gibel, T 076 708 10 41, roswitha.gibel@pastoralraum.ch

Kleinkinder: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Jugend & Ministranten: Vakant

Kind & Familie: Andrea Bissegger, T 077 433 86 62

Senioren: Monika Iten-Heim, T 071 622 71 79

Alterszentrum Sunnewies Tobel: Bruno Portmann, emerit. Pfarrer, 071 917 10 34

GOTTESDIENSTE

BETTWIESEN St. Urban
BUSSNANG St. Josef
HEILIGKREUZ St. Johannes Nepomuk
LEUTMERKEN St. Peter und Paul
LOMMIS St. Jakobus
SCHÖNHOLZERSWILEN St. Markus
TOBEL St. Johannes Täufer + Evangelist
WELFENSBERG St. Laurentius
WERTBÜHL St. Verena
WUPPENAU St. Martin

Samstag, 26. Oktober

- 16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
- 18.00 Eucharistiefeier, Wertbühl
Kollekte für geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger des Bistums Basel
- 19.30 Eucharistiefeier, Wuppenau
Jahrzeit für Richard Fäh-Oberholzer
Kollekte für geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger des Bistums Basel

Umstellung auf Winterzeit



Sonntag, 27. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Eucharistiefeier in Gedenken an die Verstorbenen, Bettwiesen
Kollekte für Lassalle-Haus, Toni Kurmann
- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in Gedenken an die Verstorbenen, Bussnang, mit musikalischer Begleitung
Jahrzeit für: Johann Fridolin Länzlinger-Wieser, Cecile und Franz Schwarz-Brühlhart, Guido Fust-Schweiss, Rosa und Giuseppe Stedile-Perret
Koll. für Projekt Aqua cristalina Sao Paolo
- 10.00 Evang. Gottesdienst, Leutmerken
- 10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, Tobel
Jahrzeit für: Maria Lüthi, Ida Weber-Bernet

Kollekte für geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger des Bistums Basel

- 11.30 Taufe von Linus Merz, Leutmerken
- 13.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Gedenken an die Verstorbenen, Welfensberg, mit musikalischer Begleitung
Jahrzeit für: Pirmin Braun-Rüttimann, Rosa und Karl Niffeler-Rieser, Wilhelm Rüttimann
Koll. für Mission Pater Hans Hug Zimbabwe
- 13.30 Eucharistiefeier in Gedenken an die Verstorbenen, Schönholzerswilen
Jahrzeit für: Josef Högger-Hug, August Kleemann-Thür
Kollekte für Pfarreiprojekt Tautropfen

Mittwoch, 30. Oktober

- 18.00 Rosenkranzgebet Aktion
«Die Schweiz betet», Bettwiesen

Donnerstag, 31. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen

Freitag, 1. November, Allerheiligen

- 09.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu, Tobel
- 10.00 Eucharistiefeier zu Herz-Jesu, Bettwiesen
- 10.30 Eucharistiefeier zum Fest Allerheiligen mit Michael Fent, Welfensberg
- 15.30 Gottesdienstliche Feier für Menschen mit Demenz, Sunnegarte, Alterszentrum Sunnewies, Tobel

Samstag, 2. November, Allerseelen

- 10.00 Taufe von Giulia Leya und Malin Lenia Massacra, Bussnang
- 16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
- 18.00 Eucharistiefeier, Bussnang
Kollekte für Kirchenbauhilfe Bistum Basel
- 19.30 Eucharistiefeier, Schönholzerswilen
Kollekte für Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Sonntag, 3. November, 31. Sonntag im Jahreskreis

- 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in Gedenken an die Verstorbenen, Heiligkreuz, mit musikalischer Begleitung
Jahrzeit für: Heidi Ehrenzeller-Sauter, Vreni Furrer-Klaus, Susanne Haag-Lichtensteiger, Heidi und Paul Heuberger-Eigenmann, Ernst Hofstetter-Alther, Mathilde und Albert Klaus-Thürlemann, Anita Mattiello-Breitenmoser, Frieda und Hans Sauter-Heuberger, Klara

- Schälli-Frei, Rosina und Hermann Steiner-Weiss
Koll. für Mission Pater Josef Haag Zimbabwe
- 10.00 Eucharistiefeier in Gedenken an die Verstorbenen mit Pater Toni Kurmann, Lommis, musikalischer Begleitung durch Roger & Marlise Ruffieux
Jahrzeit für Paul Hollenstein-Trittenbass
Kollekte für Lassalle-Haus, Toni Kurmann
- 10.00 Eucharistiefeier in Gedenken an die Verstorbenen, Wertbühl
Jahrzeit für: Annelies Egger, Rosa Maria Eigenmann, Hildegart und Fridolin Heuberger-Meli, Monika Heuberger, Emma Okle-Hengartner, Markus Okle-Hasler, Martha und Alois Ruckstuhl-Schneider, Mathilde und Karl Schlauri-Müller
Kollekte für Pfarreiprojekt Tautropfen
- 11.30 Taufe von Ayleen Sophia und Dylan Elia Schmid, kath. Kirche, Affeltrangen
- 13.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Gedenken an die Verstorbenen, Wuppenau, mit musikalischer Begleitung
Jahrzeit für: Ludwig Allenspach, Ida Blöchlinger-Widmer, Ursula Camen-Ritz, Agnes und Karl Fürer-Gemperle, Edith und Guido Haag-Toscanelli, Elisabeth Hug-Harder, Albert Kuster-Gretener, Martina und Anton Kuster-Jud, Paul Anton Müller-Krucker, Alexander Pfister-Hertig, Bernadette und Herbert Rupp-Brunner, Gebhard Sauter, Vreni und Alois Sutter-Luder, Anna und Josef Widmer-Graf, Marie-Louise Zehnder-Lambert
Kollekte für Mission Tanzania, Pater Valentin Rwelengera
- 13.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Gedenken an die Verstorbenen, Leutmerken
Jahrzeit für: Berti und Ludwig Meyerhans-Segenreich, August Segenreich
Koll. für Projekt Aqua cristalina Sao Paolo
- 13.30 Eucharistiefeier in Gedenken an die Verstorbenen, Tobel
Kollekte für Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Dienstag, 5. November

- 09.00 Eucharistiefeier, Welfensberg
- 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle, Affeltrangen

Mittwoch, 6. November

- 09.00 Eucharistiefeier, Bettwiesen
- 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Wertbühl
- 10.30 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
- 18.00 Rosenkranzgebet Aktion «Die Schweiz betet», Bettwiesen

Donnerstag, 7. November

- 09.30 Eucharistiefeier, Alterszentrum, Bussnang

Freitag, 8. November

- 09.00 Eucharistiefeier, Wuppenau
- 10.00 Eucharistiefeier, Tobel

Samstag, 9. November, Weihetag der Lateranbasilika

- 11.00 Taufe von Anna Christina und Henri Markus Von Arb, Wertbühl
- 16.00 Eucharistiefeier, Alterszentrum Sunnewies, Tobel
- 18.00 Eucharistiefeier, Leutmerken Jahrzeit für Kurt Wäschle Kollekte für Taubblinden Kultur Forum
- 19.30 Eucharistiefeier, Wertbühl Jahrzeit für Edith Egger-Wagner Kollekte für Taubblinden Kultur Forum

PFARREILEBEN

Es hat doch alles so gut begonnen...

Geschätzte Kirchgemeindemitglieder Anfangs dieses Jahres ist der Pastoralraum mit vollem Elan und neuen Ideen ins aktuelle Jahr gestartet. Leider hat sich die personelle Situation nicht gleich erfreulich entwickelt. Der eingestellte Jugendseelsorger hat den Pastoralraum innerhalb der Probezeit verlassen und im Bereich Katechese hatten wir einen krankheitsbedingten Ausfall. Die Arbeiten konnten innerhalb des bestehenden Teams aufgefangen werden, was sicher zu einer erhöhten Belastung des ganzen Teams geführt hat.

Leider hat nun Theresa Herzog als Leiterin Pastoralraum per Ende Jahr gekündigt und aus gesundheitlichen Gründen das Amt am 30. September per sofort niedergelegt. Wir bedauern es sehr, dass Theresa Herzog diesen Schritt machen musste. Wir akzeptieren es aber und wünschen ihr gute und baldige Genesung. Im Moment wird versucht, die nötigen Arbeiten innerhalb des Teams aufzuteilen. Es wird nicht ganz einfach sein und kann vereinzelt zu Reduktionen in verschiedensten Bereichen führen. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis.

Ein ausserordentliches Dankeschön möchten wir all den MitarbeiterInnen aussprechen, die helfen und unterstützen diese Lücke punktuell zu schliessen. Speziell möchten wir uns auch bei Pfarrer Marcel Ruepp bedanken, der sich bereit erklärt hat, die Stellvertretung der Pastoralraumleitung zu übernehmen bis eine künftige Lösung gefunden ist.

Ein ganz herzliches «merci vielmol» an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das aussergewöhnliche Engagement.

Bei Fragen und unterstützenden Hinweisen, wenden Sie sich gerne direkt an den Präsidenten des KGV. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Alex Sauter, Präsident KGV



Und es geht weiter ...

«Der Esel ist ein Lasttier», sagt man oft so unüberlegt. Doch Esel haben keine unbeschränkte Tragkraft, – ebenso wenig wie wir Menschen. Doch unser Palmsonntags-Eselchen hat uns gezeigt, dass es eine Freude ist, Friedenszweige und Friedenspalmen in die Festtage von Ostern hineinzutragen. Wir haben dem Eselchen nur so viel zugemutet, wie es zu tragen vermochte. Freilich hätte es viel mehr zu tragen vermocht, doch es wollte und musste nicht alle Lasten der gegenwärtigen Zeit auf seinen Rücken laden. Vielmehr wollte es unsere Hoffnung, unseren Glauben, unsere Zuversicht und unsere Lebensfreude in die Osterzeit hineinbringen. Es wollte mit uns Auferstehung erleben mitten auf dem von Nägeln und Dornen besäten Leidensweg Jesu Christi. Es wollte mit uns daran glauben, dass es irgendwo einen Simon von Zyrene gibt, der die Last Jesu mittragen wird. «Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch Ruhe verschaffen.» (MT 11,28)

Liebe Theresa, du hast in deiner Zeit als Leiterin des Pastoralraumes so viel zu tragen versucht, und wir haben uns bemüht, so viel wie möglich mitzutragen. Doch nun begreifen wir, dass Dir die Last zu schwer war, die auf deinem Rücken und auf deinem Herzen lastete. Wir danken dir, dass du den Mut hast, etwas von der Last, nämlich die Last der Pastoralraum-Leitung abzuwerfen und mit neuem Mut gemächlicher vorwärts zu schauen- und zu gehen.

Du hast so viel von deiner Herzensfreude in unsere Herzen hineingelegt. Du hast uns so herzlich zugelächelt, und du hast uns nicht nur in den Team-Sitzungen ermutigt im Blick auf die Zukunft des Pastoralraumes, sondern einfach mit deinem Wesen und deinem tiefen Glauben. Du hattest so viele Ideen, und einzelne davon, wie etwa die gottesdienstlichen Feiern für Menschen mit Demenz hast du mit ebenso viel Enthusiasmus und Herzensfreude durchgeführt, wie die von dir angebotenen Bibelabende. Auch deine Predigtworte in den Wortgottes-Feiern mit Kommunion und dein in der Glaubenszeit angebotener Glaubenskurs waren eine Bereicherung auf unserem Weg mit Dir.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass du nach deiner Genesung, für welche du dir einfach so viel Zeit nehmen darfst, wie du benötigst, uns in der Seelsorge, in der Gottesdienstplanung- und Durchführung, in der Betreuung betagter Menschen und in anderen Bereichen unterstützen wirst. Du bist und bleibst unsere geschätzte Weggefährtin, und wir legen einfach deinen und unseren Weg in Gottes schenkende und beschützenden Hände. Gott sagt im Epheserbrief (Eph 1,4) nicht nur zu uns, sondern besonders auch zu Dir, liebe Theresa: «Ich habe dich erwählt vor der Grundlegung der Welt.» Und in Psalm 139 ermutigt er Dich und uns: «Ich habe deine Tage gesehen als noch keiner von ihnen da war; im Buch des Lebens bist du verzeichnet.»

Liebe Theresa, nimm dir Zeit, und trag die Friedenspalme weiter, die du am Palmsonntag, begleitet vom Palm-Eselchen, nicht nur Jesus, sondern uns allen vorangetragen hast. Wir tragen dich im Herzen und legen deine Anliegen in unser Beten hinein. Danke, liebe Theresa für dein Dasein. Gott sei mit Dir.

Pfarrer Marcel Ruepp



Kirchenkonzert gemischter Chor Mettlen

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr in der Kirche Wertbühl

«A Million Dreams», eine Million Träume!

Am Freitag, dem 8. November lädt der Gemischte Chor Mettlen herzlich ein zum Kirchenkonzert unter dem Motto «A Million Dreams». Das Konzert findet um 19.30 Uhr in der Kirche in Wertbühl statt.

Unter der Leitung von Yasmin Stadler präsentiert der Chor ein spannendes Programm, das die Zuhörer und Zuhörerinnen auf eine musikalische Reise voller Träume und Inspiration mitnimmt. Ob von Düften des vergangenen Sommers, vom Frieden oder von «Gestern», die vielfältige Liederauswahl bietet für alle etwas.

Wir laden alle herzlich ein, diesen musikalischen Abend mit uns zu verbringen. Lassen Sie sich von den Klängen und Harmonien verzaubern und träumen Sie mit uns von einer besseren Welt.



Herzlich willkommen zum BAZAR!

Sonntag, 10. November 2024

Es können diverse Köstlichkeiten, Dekoartikel, Gestricktes, Geschenke & Karten, welche mit Liebe gemacht worden sind, bestaunt und gekauft werden.

- Wo:** im Alterszentrum Sunnewies, Tobel
- Wann:** von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr im Begegnungsraum UG
- Geniessen:** unsere Küche verwöhnt Sie mit Herzhaftem und süssen Versuchungen:
Pulled Spanferkel im Brioche, Kalbsbratwurst & Servalat vom Grill, Pommes Frites oder Kartoffelsalat «Sunnewies»
Öpfelchüechli mit Vanilleschaum
Diverse hausgemachte Torten & Desserts
- Musik:** ab 14.00 Uhr sorgt Dario Kreier für gute Unterhaltung



Die BewohnerInnen und das ganze Sunnewies-Team freuen sich auf Ihren Besuch!



Herzliche Einladung zum Seniorenmittag für alle Senioren aus dem ganzen Pastoralraum



Mittwoch, 6. November 2024 Pfarreisäali Bussnang

12.00 herbstliches Mittagessen anschliessend Vortrag von Eugen Schmitter, Strahler, Weinfeldern

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Auskünfte: Monika Iten-Heim 079 217 62 78 oder 071 622 71 79

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Herbstmittag mit vielen interessierten Senioren.



Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur

Seniorenprogramm

Montag | 4. November 2024 | 14.00 Uhr
Kirche Leutmerken

Fröhlicher Unterhaltungsnachmittag mit dem «Singchörli Laad» aus dem Toggenburg

Alle Freunde von traditionellem Jodelgesang, Naturjodel und Zäuerli sind herzlich eingeladen

Das Konzert ist öffentlich
Der Eintritt ist frei | freiwillige Kollekte

Mer freued üs uf Sie!



Kontakt Seniorenteam:

Helene Hutterli
Carl-Haselbachstrasse 4 | 8514 Amlikon-Bissegg
Telefon 071 651 17 13 | 076 569 17 13
helene.hutterli@evang-bussnang-leutmerken.ch
www.evang-bussnang-leutmerken.ch



Frauengemeinschaft Heiligkreuz-Welfensberg-Wuppenau



Quelle: bertybossi.ch

Frauenfondue

Datum Montag, 11. November 2024, ab 19.00 Uhr
Ort Pfarrhaus Wuppenau

Zum zweiten Mal laden wir alle Frauen zum Frauenfondue ein. Aufgabeln und Fondue essen – über alles Mögliche und Unmögliches diskutieren und gemütlich zusammensitzen.

Für Fondue, Getränke, Kaffee und ein kleines Dessert ist gesorgt.

Damit wir den Abend planen können, bitten wir dich um Anmeldung bis zum Donnerstag, 7. November 2024 an Nicole Kläger-Kappler per Mail nicole.klaequer@bluewin.ch oder Telefon 071 940 06 82.

Wir freuen uns auf dich!

FG Heiligkreuz-Welfensberg-Wuppenau

PASTORALRAUM NOLLEN-LAUCHETAL-THUR		
Gottesdienste mit Friedhofbegehung zum Totengedenken		
Bettwiesen	Sonntag, 27.10.2024	10.00 Uhr
Bussnang	Sonntag, 27.10.2024	10.00 Uhr
Schönholzerswilen	Sonntag, 27.10.2024	13.30 Uhr
Welfensberg	Sonntag, 27.10.2024	13.30 Uhr
Heiligkreuz	Sonntag, 03.11.2024	10.00 Uhr
Lommis	Sonntag, 03.11.2024	10.00 Uhr
Wertbühl	Sonntag, 03.11.2024	10.00 Uhr
Leutmerken	Sonntag, 03.11.2024	13.30 Uhr
Tobel	Sonntag, 03.11.2024	13.30 Uhr
Wuppenau	Sonntag, 03.11.2024	13.30 Uhr

Weitere Möglichkeiten

Falls Sie an diesem Abend bereits verplant sind, am Samstag, dem 9. November findet ein Auftritt in der evangelischen Kirche in Schönholzerswilen und am Sonntag, dem 10. November um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Bussnang statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Eintritt frei, freiwillige Kollekte.

Andrea Bissegger für den Gemischten Chor Mettlen

Strickgruppe Tobel

Wir sind eine Gruppe von 16, nein neu 18 Frauen aus mehreren Dörfern, die sich alle zwei Wochen jeweils am Donnerstag-Nachmittag zwischen 13.30 bis 16.30 Uhr im Pfarreiheim Tobel treffen.

Stricken für die Aktion «Weihnachts-Päckli»

Unsere Gruppe ist kein Verein; wir alle haben aber das gleiche Hobby: Stricken und Häkeln. Zurzeit stricken wir für die vorweihnachtliche Päckchen-Aktion. Es darf aber auch für sich selbst gestrickt, gehäkelt werden. Jede wie sie selber mag. Wir geniessen zusammen die Nachmittage, natürlich alle mit Wolle oder Garn in der Tasche. Dazu gehört auch der Kaffee mit einem feinen Stück Kuchen.

Geselliger Austausch

Selbstverständlich darf dabei der gesellige Austausch untereinander nicht fehlen. Bei uns kann man auch wieder stricken oder häkeln lernen, wir helfen allen sehr gerne. Einmal im Jahr unternehmen wir zusammen einen Ausflug, oder wir gehen miteinander essen, was uns alle ein bisschen mehr zusammenschweisst.

Herzlich willkommen

Natürlich würden wir uns über neue «Strick-Mitglieder» freuen, die jederzeit bei uns reinschnuppern dürfen. Vielleicht würde es auch Ihnen Spass machen und in unserer Gruppe gefallen. Kommen Sie unverbindlich spontan vorbei. Sie sind herzlich willkommen. Die Stricknachmittag-Daten sind jeweils im forumKirche publiziert. Wir sind auch dankbar für allfällige Wollspenden; es müssten aber ganze Knäuel sein. So können wir für alle Päckchen schöne Sachen liefern und die Beschenkten haben sicherlich Freude daran.

Weitere Auskünfte geben gerne:

Beata Niederer, 071 911 83 90 und
Susanne Marty, 071 917 15 63

Der nächste Stricknachmittag findet am Donnerstag, 7. November um 13.30 Uhr im Pfarreiheim Tobel statt.

Bibelgesprächsrunden tagsüber

Montag, 11. November, 09.00 Uhr, Pfarreisaal, Bussnang
Gemeinsam beten und über Bibelpassagen diskutieren. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Wir treffen uns jeden zweiten Montag des Monats von 9.00–11.00 Uhr im Pfarreisaal Bussnang und diskutieren in loser Abfolge Bibeltexte, welche uns aus irgendeinem Grund gerade begleiten. Interessierte sind herzlich eingeladen zum Reinschnuppern. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Falls vorhanden, bitte die Bibel mitbringen.

GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch

80. Geburtstag am 29. Oktober
Klara Küttel, Wuppenau

87. Geburtstag am 31. Oktober
Margaritha Brunswiler, Bettwiesen

85. Geburtstag am 2. November
Alfred Gerber, Tobel

70. Geburtstag am 7. November
Theresa Herzog, Tobel

89. Geburtstag am 8. November
Eva Wendel, Amlikon-Bissegg

86. Geburtstag am 9. November
Lydia Strässle, Affeltrangen

*Geniesse still zufrieden
den sonnig heiteren Tag.
Du weisst nicht,
ob hienieden ein gleicher kommen mag.
Es gibt so trübe Zeiten,
da wird das Herz uns schwer,
dann wogt von allen Seiten
um uns ein Nebelmeer.
Da wüchse tief im Innern
die Finsternis mit Macht,
ging nicht ein süss Erinnern
als Mondlicht durch die Nacht.* (Julius Sturm)

ABSCHIED

Karl Auf der Maur-Deck, Alterszentrum Tobel

geb. 11.03.1935,
gest. 07.10.2024

*En allerletschte
Sunnestrah
lüchtet uf de Mythe.
Schwyz isch uf de einte,
s'Alpel uf diesere Site.
En allerletschte*



Sunnestrah

*lüchtet uf de Mythe.
Ich tuusche mini Heimat niä,
bi glücklich und z'fridä hie.*

*S'wird Abig uf de Summerweid,
s'Alpveh sini Trychle treid.*

*D'Sunne langsam untergahrt
hinter em höche Grat.*

*Und jede, wo diä Sehnsucht kennt,
wänn s'roti Liecht am Himmel brennt,
luegt wiä ich zur Felsewand
und singt vom Alpeland.*

*Und langsam gaht e chüele Wind,
d'Schatte immer länger sind,
de Gloggeturm schlaat volli Stund,
wänn s'Veh i Gade chunnt.*

*Und dunkel glänzt de Fichtewald,
wänn's uf de Weid scho nachtet bald,
strahlt am Berg de letschi Schy,
dänn isch de Tag verbii.*

Alice Schmuki-Hauser, Alterszentrum Tobel

geb. 04.08.1920,
gest. 07.10.2024

*Die Befreiung liegt nicht
immer darin,
dass verschlossene
Türen sich öffnen,
sondern darin, dass wir
in der Enge
nicht allein gelassen werden.*

*Nicht vor dem Schmerz fliehen,
sondern wissen,
wohin wir mit dem Schmerz fliehen können,
darin liegt die Befreiung.*



KIND & FAMILIE

Wo finden wir wertvolle Angebote in der Kirche für die ganze Familie?

Haben Sie sich diese Frage auch schon einmal gestellt?

WIR (evang. Kirchenvorsteherschaft Bussnang-Leutmerken und der kath. Pastoralraum Nollen-Lauchetal-Thur) machen uns intensiv Gedanken, was in unserer Umgebung für die Familien zukünftig angeboten werden soll. Gerne möchten wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen und erfahren, welche Bedürfnisse von jungen Familien vorhanden sind.

Offener Austausch von Interessierten im Pfarreisaal Bussnang, unterhalb der kath. Kirche am Dienstag, 4. November um 19.30 bis max 21.00 Uhr

Der Anlass wird bewusst in ökumenischer Zusammenarbeit angeboten. Mit dabei sind:

- Andrea Bissegger (Verantwortliche Familienpastoral kath. Pastoralraum)
- Steff Keller Diakon (evang. Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken)
- Tanja Achtnich (Cevi Hauptleitung)
- Judith Zahnd (evang. Kirchenvorsteherschaft Ressort Familien)

- Coni Steinbacher (bisher Leiterin ökum. Familienmorgen Bussnang)
- Thomas Schramm (engagierter Kirchenmusiker)

Wir haben bereits eine konkrete Idee, welche wir Ihnen gerne an diesem Abend kurz vorstellen möchten.

Als generationsübergreifendes Projekt soll zukünftig viermal im Jahr eine ökumenische «Kirche Kunterbunt» angeboten werden in Bussnang und Leutmerken.

Doch was erwartet Sie in der Kirche Kunterbunt?

- Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll.
- Kirche Kunterbunt ist Kirche, die Familien im Blick hat.
- Kirche Kunterbunt ist Qualitätszeit für Familien und schafft Glaubensräume in denen das Evangelium mit allen Sinnen erlebt wird.

Für Fragen, Ideen oder Rückmeldungen zum Thema, auch wenn sie an diesem Abend nicht teilnehmen können, stehe ich gerne zur Verfügung unter 077 433 86 62 oder andrea.bissegger@pastoralraum.ch. Wir hoffen, Sie neugierig gemacht zu haben – nehmen Sie am offenen Austausch teil. Wir freuen uns! Für das Projektteam Andrea Bissegger

«zwüscheHALT – zämä unterwegs a Wiehnachte» in Lommis vom 21. bis 29. Dezember

Die Vorbereitungen für den nächsten «zwüscheHALT» laufen bereits auf Hochtouren. Die Idee des «ZwüscheHALT» ist es, sich gegenseitig Zeit zu schenken und das Friedenslicht zu teilen. Der Abwechslungsreiche Rundweg von ca. 3 Kilometern, dieses Jahr mit Start und Ziel bei der Kirche Lommis, wird mit dem Bilderbuch des Nord-Südverlages «der kleine Trommler» gestaltet. Verschiedene Aktionen für die Kinder unterwegs verheissen ein spannendes Erlebnis für die ganze Familie.

HELPER GESUCHT

Nun suche ich für die Betreuung des Weihnachtsweges noch helfende Hände, welche bereit wären einmal pro Tag den Weihnachtsweg abzulaufen, die Posten und Wegweiser zu kontrollieren oder allenfalls Material nachzufüllen. Dies kann gut mit einem Hundespaziergang verbunden werden. Die Tageszeit für den Kontrollgang ist frei wählbar. Die Helfer und Helferinnen sind wenn immer möglich beim Aufbau des Weges am Freitag, 20. Dezember ab 14.00 bis 16.00 Uhr mit dabei, werden durch mich instruiert und ein Einsatzplan für die 7 Tage wird erstellt.

Wären Sie bereit, dieses Angebot für Familien aus unserem Pastoralraum tatkräftig zu unterstützen? Für weitere Fragen oder eine Unterstützungszusage melden Sie sich bitte direkt bei Andrea Bissegger unter 077 433 86 62 oder andrea.bissegger@pastoralraum.ch.

Wir freuen uns, dass wir ein gratis Angebot in der Nähe umsetzen können, welches den Familien und allen Interessierten während der Weihnachtszeit eine gemeinsame Pause in der Natur ermöglicht.

Andrea Bissegger für das «ZwüscheHALT Team 2024»

Rückblick: Fiire mit de Chliine

vom 28. September in Schönholzerswilen
«Sind wir Menschen etwas Besonderes, weil wir hohe Türme bauen können? Sind wir gar besser als Gott oder mit ihm zu vergleichen?» Die Teilnehmenden des letzten «Fiire mit de Chliine» in Schönholzerswilen haben den Turmbau zu Babel miterlebt und sich so einige Gedanken über diese biblische Geschichte gemacht.

Am Samstag, 23. November um 10.00 Uhr treffen wir uns wieder in der Kirche Wertbühl zur nächsten Feier. Dort steht die Laterne und ihr Licht im Mittelpunkt. Kommt vorbei und erlebt selber wie spannend die Kirche sein kann.

Damaris Neuenschwander und Andrea Bissegger



FRAUENGEMEINSCHAFT

Preisjassen

Donnerstag, 31. Oktober, 19.15 Uhr, Restaurant Ilge, Hosenruck

Die Frauengemeinschaft Heiligkreuz-Welfensberg-Wuppenau lädt alle begeisterten Jasserinnen und Jasser zum traditionellen Preisjassen ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung bis Sonntag, 27. Oktober an: Claudia Seeberger unter 071 944 15 66, f.seeberger@bluewin.ch oder per What's App an 079 531 38 15

Jass-Nachmittag in Tobel

Montag, 4. November, 13.30 Uhr, Erdgeschoss Pfarreiheim, Tobel,

Die Frauengemeinschaft Tobel lädt Sie zu einem gemütlichen Jass-Nachmittag mit Kaffeestübli ein. Die Jass-Nachmittage sind für alle offen. Auch nicht Vereinsmitglieder, Männer und Frauen sind herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft Tobel

SENIOREN

Fototreff der Seniorenferien

Mittwoch, 30. Oktober, 13.30 Uhr, Pfarreiheim, Wertbühl

Die Gäste der Seniorenferien im Pfarreiheim Wertbühl treffen sich zum Fototreff. Dieser Nachmittag ist eine schöne Gelegenheit Ferienerinnerungen aufzufrischen und wer weiss ... sich bereits einzustimmen auf die kommenden Seniorenferien im 2025. Wir freuen uns auf Euch.

Monika Iten-Heim für das Ferien-Begleitteam

Mittagstisch für alle Senioren & Seniorinnen

Liebe Seniorinnen und Senioren Am **Mittwoch, 6. November** findet der nächste Mittagstisch statt. Wer Lust hat, darf gerne jassen, miteinander spielen oder in gemütlicher Runde beisammensitzen. Alle von Braunau und auch aus den umliegenden Gemeinden sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, mit euch den Herbst-Nachmittag geniessen zu können.

Anmeldung bis Montagmittag 4. November bei Beata Niederer, 071 911 83 90, bitte auch Sprachnachricht hinterlassen.

Marianne, Christine und Beata

Ökumenischer Senioren-Ausflug Lommis-Weingarten

Am Dienstag, 17. September war es wieder so weit: 34 Seniorinnen und Senioren aus Lommis-Weingarten spannten im Vorausblick auf den Besuch in der Vogelwarte Sempach zwar nicht ihre Flügel aus, bestiegen aber gut gelaunt den Apfelcar, welcher auf Einladung der Gemeinde bereitstand für das traditionelle ökumenische Zusammensein auf dem alljährlichen Senioren-Ausflug.

In Urdorf im «Kafi am Bach» stärkten wir uns bei einem unbeschweren «Schwatz» mit Kaffee und Gipfeli. Für die Andacht war etwas Innovations-Kraft gefragt, denn die evangelische Kirche in Urdorf musste unseren Aufenthalt aufgrund einer Beisetzung absagen, und die katholische Kirche wäre zu weit weg gewesen. Kurzerhand beschenkten uns der evangelische Pfarrer Olivier Wacker und der katholische Pfarrer Marcel Ruepp anschliessend an unseren Kaffeehalt mit ihren besinnlichen Gedanken zum Tag. Auch wenn die wenigen anderen Gäste des Restaurants während unserer Andacht ihre Stimmen nicht zu dämpfen vermochten, liessen wir umso eifriger unsere Stimmen erklingen zum gitarrenbegleiteten Laudato si aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi und anderen von Freude geleiteten Liedern. Ebenso liehen wir unser Gehör gespannt den Gedanken von Pfarrer Olivier Wacker, und zusammen mit ihm lobten wir unseren Schöpfer, welcher die Welt und die Vielfalt an Geschöpfen so schön gemacht hat.

Im Restaurant Zum Roten Löwen wartete ein schmackhaftes Mittagessen auf hungrige Mäuler, und die überraschenderweise offerierte Tranksame erfreute unsere Herzen. Es war ein schönes Zusammensein in unbeschwerter geschwisterlicher Atmosphäre.

Gestärkt ging unser Ausflug weiter zum Hauptelement des Tages, zur Vogelwarte in Sempach. Dort gab es Staunenswertes über die Vielfalt in der Vogelwelt zu erfahren, denn die Vogelwarte ist sehr innovativ im Blick auf die Weckung des Interesses ihrer Besucher und Besucherinnen. So durften wir uns nach kurzer Instruktion auf Entdeckungsreise machen und nach einem äusserst informativen Film zur Vogelwelt als Vogel aus einem Ei schlüpfen und uns vertraut machen mit den Jagd- und Fressgewohnheiten der verschiedenen Vogelarten. Auch über Ausbreitung und Habitat der Vogelwelt, oder über Gefahren und mögliche Schutzmassnahmen von Seiten der Landwirtschaft, von Seiten unserer Lebensweise und aufgrund von Umwelt- und Klimaeinflüssen im Blick auf die Erhaltung der Artenvielfalt in unserem Land erfuhren wir Spannendes. Die interaktive Ausstellung ist wahrlich empfehlenswert. Wir wurden durch die genossene Ausstellung mit viel Wissen beschenkt, aber auch zum Nachdenken angeregt. Wir Menschen könnten viel zum Erhalt und Schutz der Vogelwelt beitragen.

Leider blieb nach der interaktiven Ausstellung zu wenig Zeit für das Verweilen oder Spazieren im einladenden Naturgarten, welcher uns innerlich singen liess: «Wenn ich ein Vöglein wär»... flög ich gern in diesem Naturgarten umher. Ein in die Ausstellung integriertes Computer-Programm befasste sich während des Rundgangs der Einzelnen mit den favorisierten Interessen der Besuchenden. Zum Schluss eröffnete uns die Auswertung, welcher Vogel zu unserer Interessenlage passen würde. So hatte mancher wie Pfarrer Ruepp sich in Selbsteinschätzung eigentlich

eher zu den Raub- und Falkenvögeln, oder wieder andere Teilnehmende sich zu den Nachtigallen gezählt, mussten aber ihre Flügel wie der Genannte als Amsel, Wasservogel oder Storch ausbreiten und so die Lüfte erkunden. Na ja, die Auswertung war wohl eher auch zum Schmunzeln gedacht. Wir sagen der Vogelwarte herzlich «Dankeschön» für den äusserst ansprechenden Rundgang und den freundlichen Empfang.

Die Heimreise führte uns über den Ricken zurück ins schöne Heimatdorf Lommis-Weingarten. Wir danken von Herzen unserem Chauffeur Patrick für seine Fahrkünste um zahlreiche Stau-Situationen herum und einfach für sein aufgestelltes, freundliches Wesen. Auch den Organisierenden aus Gemeinde und Kirche gebührt unser herzlichster Dank für all ihr Engagement. Namentlich Arthur Hascher und Silvia Signer winden wir ein besonderes Kränzchen für den schönen Ausflug, welcher nächstes Jahr nach Wiederholung dürstet.

Pfarrer Marcel Ruepp

ZU GUTER LETZT

Totengedenken zu Allerseelen

Mein Lieblingsmärchen zum Thema Abschied und Schicksal

Kaum ein anderes Märchen kann mich so zu Tränen rühren, wie «die Geschichte einer Mutter», welche nach der Märchen-Sammlung von Hans-Christian Andersen verzweifelt versucht, ihr sterbendes Kind dem Tod zu entreissen. Letztendlich muss sie aber einsehen, dass auch das Schicksal des Abschiedes seinen unerforschlichen Grund hat. Sie nimmt ihr Schicksal an und bleibt wohl mit Blick auf das Erlöste Dasein ihres Kindes in Mutterliebe auf immer mit diesem verbunden. Die Erkenntnis wird ihr wohl die Tränen aus dem Gesicht wischen.

Halten Sie also bitte ein Taschentuch bereit. Ich würde mich wundern, wenn beim Lesen dieser rührenden Geschichte keine Tränen fliessen würden.

Die Geschichte von einer Mutter

Eine Mutter sass bei ihrem kleinen Kinde; sie war so betrübt, so besorgt, dass es sterben möchte. Es war so bleich; die kleinen Augen hatten sich geschlossen.

Ein geheimnisvoller Gast

Da klopfte es an die Tür, und ein alter Mann trat ein. Draussen war alles mit Eis und Schnee bedeckt, und der Wind blies so scharf, dass er dem Alten ins Gesicht schnitt. Und da der alte Mann vor Kälte zitterte und das kleine Kind einen Augenblick schlief, ging die Mutter und setzte Bier in einem kleinen Topf in den Ofen, um es für ihn zu wärmen. Der alte Mann sass nur stumm da.

Die bange Frage einer sorgenden Mutter

«Nicht wahr, Du glaubst doch auch, dass ich mein Kind behalten werde?» fragte die Mutter. Und der alte Mann – es war der Tod selbst – nickte so sonderbar; das konnte ebenso gut Ja, wie Nein bedeuten. Und die Mutter schlug die Augen nieder, und Tränen rollten ihr die Wangen herunter, und weil sie drei Tage und drei Nächte kein Auge zugemacht hatte, schlief sie ein.

Der Tod kennt kein Pardon

Plötzlich fuhr sie aus dem Schlaf hoch: «Was ist das?» fragte sie und sah sich nach allen Seiten um. Aber der alte Mann war fort, und ihr kleines Kind war fort: er hatte es mit sich genommen. Die arme Mutter stürzte zum Hause hinaus und rief nach ihrem Kinde.

Geheimnisvolle Begegnung mit der Nacht

Draussen, mitten im Schnee, sass eine Frau in langen, schwarzen Kleidern, und die sprach: «Der Tod ist bei Dir in Deiner Stube gewesen; ich sah ihn mit Deinem kleinen Kinde davoneilen; er schreitet schneller als der Wind, und bringt niemals zurück, was er genommen hat!»

«Sage mir bloss, welchen Weg er gegangen ist!» sagte die Mutter. – «Ich kenne den Weg,» sagte die Frau in den schwarzen Kleidern; «aber bevor ich ihn Dir sage, musst Du mir erst alle die Lieder vorsingen, die Du Deinem Kinde vorgesungen hast. Ich bin die Nacht und sah Deine Tränen, als Du deinem Kinde die Lieder sangst.» – «Ich will sie alle, alle singen!» sagte die Mutter. «Aber halte mich nicht auf, damit ich den Tod einholen und mein Kind finden kann!» – Aber die Nacht sass stumm und still. Da rang die Mutter die Hände, sang und weinte. Und es gab viele Lieder, aber noch mehr Tränen! Und dann sagte die Nacht: «Geh' rechts in den düstern Fichtenwald hinein; dahin sah ich den Tod mit dem kleinen Kind seinen Weg nehmen.»

Dornenvolle Begegnung im Wald

Tief drinnen im Walde kreuzte sich der Weg, und die verzweifte Mutter wusste nicht mehr, welche Richtung sie einschlagen sollte. Da stand ein Dornbusch, der hatte weder Blätter, noch Blumen. «Hast Du nicht den Tod mit meinem kleinen Kinde vorbeigehen



sehen?» – «Ja,» sagte der Dornbusch; «aber ich sage Dir nicht, welchen Weg er genommen hat, wenn Du mich nicht zuvor an Deiner Brust erwärmen willst! – Und die Mutter in ihrer Sehnsucht nach ihrem Kinde drückte den Dornbusch fest an ihre Brust, so fest, dass er auftauen könne. Und die Dornen drangen in ihr Fleisch ein; und ihr Blut floss in grossen Tropfen. – Der Dornbusch schoss frische, grüne Blätter; und er bekam Blumen in der kalten Winternacht: so warm ist es an dem Herzen einer betrübten Mutter! – Und der Dornbusch sagte ihr den Weg.

Begegnung mit dem See

Da kam sie an einen grossen See, auf dem sich weder Schiff, noch Kahn befand. Der See war nicht genug gefroren, sie tragen zu können, und auch nicht offen und flach genug, durchwatet zu werden. Da legte sich die verzweifelte Mutter nieder, um den See auszutrinken; und das war ja unmöglich für einen Menschen. «Nein, das wird niemals gehen!» sagte der See. «Lass uns zwei lieber sehen, dass wir einig werden!»

Die Mutter gibt ihr Augenlicht für das Kind

«Ich liebe es, Perlen zu sammeln, und Deine Augen sind die zwei klarsten, die ich je gesehen habe: willst Du sie in mich ausweinen, dann will ich Dich nach dem grossen Treibhaus hinüber tragen, wo der Tod wohnt und Blumen und Bäume pflegt; jeder von diesen ist ein Menschenleben!»

«O! Was gebe ich nicht, um zu meinem Kinde zu kommen!» sagte die verweinte Mutter. Und sie weinte noch mehr, und ihre Augen fielen auf den Grund des Sees hinab und wurden zwei kostbare Perlen. Aber der See hob die ausgeweinte Mutter in die Höhe und trug sie an das jenseitige Ufer, wo ein meilenlanges, wunderbares Haus stand. Aber die arme Mutter konnte es nicht sehen: sie hatte ja ihre Augen ausgeweint.

Mutterliebe war schneller als der Tod

«Wo werde ich den Tod finden, der mit meinem kleinen Kinde davon ging?» fragte sie. – «Hier ist er noch nicht angekommen!» sagte ein altes, graues Weib, das dort umherging und auf das Treibhaus des Todes Achtung geben musste. – «Wie hast Du Dich denn hierher gefunden, und wer hat Dir geholfen?» – «Der liebe Gott hat mir geholfen!» antwortete die Mutter. – «Wo werde ich mein kleines Kind finden?»

Im Treibhaus des Todes

«Ich kenne es nicht,» sagte das alte Weib, «und Du kannst ja ohne dein Augenlicht nichts sehen! – Viele Blumen und Bäume sind diese Nacht verwelkt, der Tod wird bald kommen und sie umpflanzen. Du weisst es wohl, dass jeder Mensch seinen Lebensbaum oder seine Lebensblume hat. Sie sehen aus, wie andere Gewächse, aber ihre Herzen schlagen. Kinderherzen sind besonders gut hörbar. Was gibst Du mir, wenn ich Dir sage, was Du noch mehr tun musst?»

Die Mutter gibt ihr Letztes

«Ich habe nichts mehr zu geben,» sagte die betrübte Mutter. – «Du kannst mir Dein langes, schwarzes Haar geben; das

gefällt mir! Du kannst mein weisses dafür bekommen!» sagte das alte Weib. – Die Mutter gab dem alten Weibe freudig ihr schönes schwarzes Haar, und erhielt dafür das schneeweisse der Alten.

Vielfalt im Treibhaus des Todes – Jede Pflanze ist ein Menschenleben

Und dann machte sich die Mutter auf in das grosse Treibhaus des Todes hinein, wo Blumen und Bäume wunderbar durcheinander wuchsen. Da stand eine Vielfalt, die niemand sich hätte vorstellen können; jede der Pflanzen war ein Menschenleben; die Menschen lebten noch irgendwo auf der Welt.

Die hörende Mutter

Die betrübte Mutter beugte sich nun über die kleinsten Pflanzen hin; sie hörte in jeder ein Menschenherz schlagen, und aus Millionen erkannte sie den Herzschlag ihres Kindes heraus. – «Da ist es!» rief sie und streckte die Hand über eine kleine Krokusblume aus, die ganz krank nach einer Seite hinüberhing.

«Rühre die Blume nicht an!» sagte das alte Weib. «Aber stelle Dich hierher, und wenn dann der Tod kommt, da lass ihn die Pflanze nicht herausreissen, sondern drohe ihm, dass Du dasselbe mit den anderen Blumen tun würdest. Er muss nämlich dem lieben Gott dafür einstehen; keine der Pflanzen darf herausgerissen werden, bevor Gott nicht die Erlaubnis dazu gibt!»

Begegnung mit dem Tod

Da sauste es mit einem Mal eiskalt durch den Saal, und die blinde Mutter fühlte, dass es der Tod war, der nun ankam. – «Wie hast Du schneller hier ankommen können, als ich?» fragte der Tod. – «Ich bin eine Mutter!» antwortete sie.

Der Hauch des Todes begegnet den Mutterhänden

Und der Tod streckte seine lange Hand nach der kleinen, feinen Blume aus; aber sie hielt ihre Hände ganz fest um dieselbe, doch voll ängstlicher Sorgfalt, dass sie keines der Blätter berühre. – Da hauchte der Tod auf ihre Hände; und sie fühlte, dass sein Hauch kälter war als der kalte Wind. – «Gegen mich kannst Du nichts ausrichten!» sagte der Tod. – «Aber der liebe Gott kann es!» sagte die Mutter.

Der Gärtner Gottes

«Ich tue nur, was Gott will!» sagte der Tod. «Ich bin sein Gärtner. Ich nehme alle seine Blumen und Bäume und verpflanze sie in den grossen Paradiesgarten, in das unbekannte Land. Wie sie aber dort gedeihen, und wie es dort ist: das darf ich Dir nicht sagen!»

«Gib mir mein Kind zurück!» sagte die Mutter und weinte und flehte. Mit einem Mal fasste sie mit den Händen zwei hübsche Blumen an und rief dem Tode zu: «Ich reisse alle Deine Blumen ab, wenn du mir mein Kind nicht zurückgibst!»

«Rühre sie nicht an!» sagte der Tod. «Du sagst, dass Du so unglücklich bist, und nun willst Du eine andere Mutter eben so unglücklich machen?» – «Eine andere Mutter!» sagte die arme Frau und liess sogleich beide Blumen los.

Die Mutter erhält ihr Augenlicht zurück

«Da hast Du Deine Augen zurück,» sagte der Tod. «Ich habe sie aus dem See aufgefischt; sie glänzten so hell; ich wusste nicht, dass es die Deinigen waren. Nimm sie zurück, sie sind jetzt noch klarer, als früher; dann sieh hinab in den tiefen Brunnen hier nebenan. Ich will dir die Namen der zwei Blumen nennen, die Du ausreissen wolltest, und Du wirst ihre ganze Zukunft sehen. Du wirst sehen, was Du zerstören und zu Grund richten wolltest!»

Einsicht kann schmerzen

Und sie sah hinab in den Brunnen; und es war eine Glückseligkeit zu sehen, wie die Eine der Blumen ein Segen für die Welt ward, zu sehen, wie viel Glück und Freude sich um dieselbe verbreitete. Und sie sah das Leben der anderen Blume, und es wurden Sorgen und Not, Jammer und Elend offenbar, welche jenes Leben prägen würden. – «Beides ist Gottes Wille!» sagte der Tod. – «Welche von ihnen ist die Blume des Unglücks, und welche die Gesegnete?» fragte die Mutter.

So nahe beim Kind und doch fern

«Das sage ich Dir nicht,» antwortete der Tod; «aber das sollst Du von mir erfahren, dass die eine Blume die deines eigenen Kindes war. Es war das Schicksal Deines Kindes, was Du gesehen hast!» – Da schrie die Mutter vor Schrecken laut auf. «Welche von ihnen ist die meines Kindes! Sag mir das! Befreie das unschuldige Kind, welches Not erleiden sollte! Erlöse mein Kind von all dem Elend, wenn die notleidende Blume, das Leben meines Kindes war! Trag' es lieber fort! Trag' es in Gottes Reich! Vergiss meine Tränen, vergiss mein Flehen und Alles, was ich getan habe!»

Die Mutter ergibt sich in das Unabwendbare

«Ich verstehe Dich nicht!» sagte der Tod. «Willst Du nun Dein Kind zurückhaben, oder soll ich mit ihm nach jenem Ort gehen, den Du nicht kennst?» – Da rang die Mutter die Hände, fiel auf die Knie und bat den lieben Gott:

«Erhöre mich nicht, wenn ich gegen Deinen Willen bitte, der allezeit der Beste ist! Erhöre mich nicht!»

Und sie liess ihr Haupt auf die Brust hinabsinken. Und der Tod ging mit ihrem Kinde nach dem unbekanntem Lande davon.

(Hans Christian Andersen, 1805–1875)

PASTORALRAUM THURGAU MITTE

ST. MAURITIUS BERG · ST. PETER UND PAUL SULGEN · ST. JOHANNES DER TÄUFER WEINFELDEN

Pastoralraumleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84,
martin.kohlbrenner@bluewin.ch

Leitender Priester Pastoralraum: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81,
m.varughese@katholischweinfelden.ch

Sekretariat: Monika Notter, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden
T 071 626 52 10, pfarramt@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,
sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden



MITTEILUNGEN

spiritPoint – Weinfelden

Samstag, 2. November, 18.30 Uhr, Kirche

Rückblick: Pastoralraumreise ins Burgund

Am Montagmorgen, dem 7.10., machte sich eine 17-köpfige Reisegruppe aus dem Pastoralraum auf den Weg ins Burgund. Der Ausgangspunkt unserer Reise war die alte Weinstadt Beaune, in der sich das Hôtel Dieu, ein Spital für die Landbevölkerung, befindet. Es wurde gegründet zu Zeiten des Hundertjährigen Krieges und war ein Ausweis christlicher Diakonie im Mittelalter. Bis nach dem zweiten Weltkrieg wurden dort Kranke gepflegt, insbesondere jene, die ohne finanzielle Mittel waren.

Von Beaune aus starteten wir Ausflüge nach Vezeley, dem Ausgangspunkt unzähliger Pilger auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela, ins Kloster Citeaux, dem

Mutterkloster des Zisterzienserordens und nach Dijon, der Hauptstadt des Burgunds. Einer der Höhepunkte war der Besuch der Klosteranlage von Cluny, Ausgangspunkt der Cluniazensischen Reform und des kleinen Ortes Taizé, an dem sich jährlich tausende von Jugendlichen aus der ganzen Welt einfinden. Die Gemeinschaft wurde gegründet von Frère Roger Schutz und umfasst heute über hundert Brüder aus aller Welt und allen christlichen Konfessionen. Dort verweilten wir eine Zeit und nahmen teil am Mittagsgebet der Brüder. Das Burgund ist auch eine kulinarische Hochburg und eine Weingegend. Davon durften wir uns mehrfach überzeugen lassen bei vorzüglichen Abendessen im Hotel in Beaune und bei einer Weingegustation an der Côte d'Or. Gutgelaunt traten wir am Samstag, 12.10. wieder den

Heimweg an. Unterwegs machten wir Halt in Ronchamp und besuchten die berühmte Kapelle Notre-Dame-du-Haute des Architekten Le Corbusier. Die Kapelle ist der Prototyp moderner Kirchenbau und regte zahlreiche Architekten an, moderne Kirchen nach dem Vorbild von Ronchamp zu bauen, so auch die katholische Kirche in Sulgen. Nach einem gelungenen Mittagessen in Ronchamp machten wir uns wieder auf den Weg und kamen am Samstagabend wohlbehalten in Weinfelden, Berg und Sulgen wieder an.

Martin Kohlbrenner, Pastoralraumleiter



Basilika Notre Dame in Beaune



Besuch Klosteranlage Cluny

Bilder: zvg

BERG

Gemeindeleitung: Dominik & Angela Bucher, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 08, 076 431 52 41, d.bucher@kath-berg.ch, a.bucher@kath-berg.ch


Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden
T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch

Pfarramt/Sekretariat: Hilke Jetter, Hauptstrasse 37a, 8572 Berg TG
T 071 636 15 07, sekretariat@kath-berg.ch

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 08.00–11.00 Uhr

Sakristanin: Petra Jusko, T 076 273 03 81, p.jusko@kath-berg.ch

Website: kath-berg.ch  kath_kirche_berg



GOTTESDIENSTE

St. Mauritius

Samstag, 26. Oktober

10.00 Ökum. Fiire mit de Chline, Kath. Kirche
11.00 Taufe von Leonie Bänziger, D. Bucher
18.15 Eucharistiefeier, T. Scherrer
Jahrzeit für Josef Neff-Streule;
Beatrice & Niklaus Storchenegger-Bollhalder

Sonntag, 27. Oktober,

30. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Erntedank-Gottesdienst
Wortgottesfeier mit Kommunion
A. Bucher
Opfer: Verein Jéthro (siehe Mitteilungen)
anschl. Erntedankbrunch im Neuwies

Mittwoch, 30. Oktober

09.00 KEIN Gottesdienst/Rosenkranz

Freitag, 1. November, Allerheiligen

18.15 Eucharistiefeier mit Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 2. November, Allerseelen

18.15 KEIN Gottesdienst

18.30 spiritPoint – für Jugendliche und Junggebliebene – in Weinfelden, D. Bucher

Sonntag, 3. November, 31. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Totengedenkfeier –
anschl. Gräberbesuch, D. Bucher
Opfer: Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Mittwoch, 6. November

09.00 Eucharistiefeier anschl. Rosenkranz

Freitag, 8. November

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
anschl. Freitagskaffee für alle

Samstag, 9. November

16.00 St. Martins-Laternen basteln mit Umzug
17.30 St. Martins Umzug für Gross und Klein

Sonntag, 10. November,

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
D. Bucher & J. Tadić
mit Vorstellung Firmanden
Jahrzeit für Anna Wieser-Frei
Opfer: Jugendfonds
anschl. Pfarreikaffee
11.00 Taufe von Leonie Sager, D. Bucher

MITTEILUNGEN

Kirchgemeinderat

Liebe Kirchgemeinde

Thomas Oertig hat auf Ende Jahr seinen Rücktritt aus dem Kirchgemeinde-Rat erklärt. *Wir danken Thomas ganz herzlich für seinen Einsatz zu Gunsten der Kirchgemeinde.*

Wir suchen Ersatz

Für die vielfältige Tätigkeit im Kirchgemeinderat suchen wir einen Ersatz. Interessierte Mitglieder unserer Pfarrei dürfen sich sehr gerne beim Präsidenten Josef Kressibucher (j.kressibucher@kath-berg.ch) oder unserer Gemeindeleitung Angela und Dominik Bucher (pfarramt@kath-berg.ch) melden. Gerne geben wir einen Einblick in die Behördentätigkeit. *Kirchgemeinderat*

Rückblick Seniorenverein Pastoralraum

Wie eine grosse Familie – so fühlte sich die Gruppe in den Seniorenferien in Murten. Einen Bericht finden Sie im Weinfelder Teil,

ausführlich und mit Fotos informieren wir Sie auf unserer Homepage, oder an der Rückblickwand in der Kirche.

Ökum. Fiire mit de Chline

Samstag, 26. Oktober, 10.00 Uhr

Kath. Kirche

Zum Fiire mit de Chline sind alle Kinder von 2 bis ca. 6 Jahren mit ihren Begleitpersonen/Familien eingeladen. Wir hören die Geschichte von einem Bären, der seine Liebe für alle Lebewesen durch Umarmungen verteilt. Auch gibt es ein gemütliches Beisammensein danach mit Bärigem-Znüni für alle grossen und kleinen Bären. Wir freuen uns auf euch! *Ökumenisches Vorbereitungsteam*



Taufe von Leonie Bänziger

Samstag, 26. Oktober, 11.00 Uhr

Heute wird Leonie Bänziger, Tochter von Anita und Marcel Bänziger aus Berg, von Dominik Bucher getauft. Wir gratulieren Familie Bänziger ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 27. Oktober, 09.30 Uhr

Wir feiern Erntedank!

Der Herbst, mit seinen milden Temperaturen und den zauberhaft gefärbten Blättern, ist eine wundervolle Jahreszeit, in der wir die reichen Früchte der Natur in vollen Zügen geniessen können. Aus diesem Grund feiern wir Erntedank und möchten unserem Schöpfer Dankbarkeit entgegenbringen. Wir sind voller Dank für die zahlreichen Geschenke, die uns zuteilwerden, und an diesem Fest wollen wir uns bewusst machen, dass all dies nicht selbstverständlich ist. Anschliessend laden wir herzlich zum ökumenischen Erntedank-Brunch im Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies ein. Die Spenden aus den Gottesdiensten und dem Brunch gehen in diesem Jahr an den Verein Jéthro.

Wir spenden die Nahrungsmittel der Dekoration wieder an die Küche der Schuel Muure. *A. Bucher, Gemeindeleitung*

Erntedank-Projekt

Der Verein wurde von Bauernfamilien aus dem Jura gegründet mit dem Ziel Bauernfamilien in Burkina Faso Wissen zu vermitteln, dass ihnen die Möglichkeit gibt, auf ihren Betrieben genug zu erwirtschaften, um ihre Familien zu ernähren.

Seit dem Jahr 2000 vermittelt Jéthro-Schweiz und ihr Partner Jéthro-Burkina in Burkina Faso interessierten Bauern in einer Grundausbildung die Grundbegriffe der Landwirtschaft mit konservierenden Methoden. Weitere Infos und Bilder finden Sie auf www.jethro-suisse.org

Erntedankbrunch

Sonntag, 27. Oktober, ab 10.45 Uhr

Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies

Auch dieses Jahr steht wieder ein reichhaltiges Brunchbuffet im Kirchgemeindehaus Neuwies bereit. Es sind alle ganz

herzlich eingeladen, zusammen mit unseren Evang. Mitchristen in gemütlicher Runde zu verweilen und Speise und Trank zu geniessen. Der Erlös ist, wie das Opfer des Gottesdienstes, für den Verein Jéthro bestimmt. Wir freuen uns auf viele Gäste und bedanken uns jetzt schon bei allen für die Unterstützung. *Vorbereitungsteam*

Kaffeestube beim Spielplatz

Donnerstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr

Unti-Zimmer unter der Kirche

Zusammen Zeit geniessen · Austoben · Ausruhen
Heute feiern wir Hallooween! Es gibt eine Kostümprobe und die Kinder können sich auch von Petra schminken lassen. Habt Ihr an diesem Datum noch nichts vor und noch Zeit? Toll dann kommt doch auch vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Petra Jusko, 076 273 03 81 oder

Patricia Brüllhardt, 078 402 56 46

spiritPoint: für Jugendliche und Junggebliebene

Samstag, 2. November, 18.30 Uhr

Kath. Kirche St. Johannes

spiritPoint (Jugendgottesdienst) im Pastoralraum mit Dominik Bucher zum Thema «Gemeinsam – Glaube verbindet». Komm vorbei und erlebe eine inspirierende Zeit voller Gemeinschaft, Musik und guten Botschaften! Band: D-EFFEKKT

Totengedenkfeier –

anschl. Gräberbesuch

Sonntag, 3. November, 09.30 Uhr

Hatten sie einen Todesfall in ihrem Umfeld? Immer wieder braucht es Schritte, um dieses Ereignis anzunehmen und gut damit umzugehen. Eine Möglichkeit bietet sich bei uns traditionell Anfang November. An diesem Tag erinnern wir uns der Verstorbenen unserer Pfarrei in einer Feier, bei der wir für alle eine Kerze entzünden. Diese kleine Osterkerze soll Zeichen dafür sein, dass wir an die Auferstehung mit Christus ins ewige Licht glauben. Die Kerze kann nach der Feier zum Grab getragen werden.

Taufe von Leonie Sager

Sonntag, 10. November, 11.00 Uhr

Heute wird Leonie Sager, Tochter von Andrea und Philipp Sager aus Altishausen, von Dominik Bucher getauft.

Wir gratulieren Familie Sager ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Spielnachmittag

Montag, 4. November, 14.00 Uhr

Evang. Kirchzentrum

Spielen und Jassen für alle Seniorinnen und Senioren mit gemütlichem Zusammensein bei Kafi und Kuchen. *Es laden herzliche ein*

Evang. und Kath. Kirchgemeinde Berg

Kontakt/Fahrdienst: Priska Siegfried

071 636 14 92 oder 076 344 14 12

Frauentreff mit Carola Schaad

Donnerstag, 7. November, 09.00 Uhr

Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies

Vom Zauber des Erzählens...

Märchen als Lebenshilfe

Carola Schaad, Katechetin und pensionierte Sekundarlehrerin ist seit mehr als 10 Jahren als Märchen-erzählerin unterwegs. In der Schule für Märchen- und Erzählkultur ausgebildet, erzählt sie in freier Manier bekannte und unbekannte Märchen für Erwachsene, Geschichten aus aller Welt, die erfreuen und berühren. Eure Kinder sind herzlich willkommen und werden während dem Anlass liebevoll betreut. Wir bitten euch die Kleinen bis 3 Tage vor dem Anlass anzumelden.

(regula.burkard@bluewin.ch) *Es laden ein:*

Evang. Kirchgemeinden Berg, Kemmental,

Langrickenbach-Birwinken, Lengwil

Kath. Kirchgemeinde Berg



St. Martins-Laternen basteln mit Umzug

Samstag, 9. November, 16.00 Uhr

Pfarreisaal Kath. Kirche

für Kinder ab Kindergarten

(konfessionsunabhängig)

16:00 Uhr: Laternenbasteln für Kinder ab

Kindergarten und Kinder unter

6 Jahren mit Begleitung eines

Erwachsenens.

17.15 Uhr: Z'vieri

17.30 Uhr: St. Martinsumzug für

Gross & Klein

18.15 Uhr: gemütlicher Abschluss vor der

Kirche mit kleinem Imbiss

Der Umwelt zuliebe bitten wir Sie ein Becher

für den Punsch mitzunehmen!

Kontakt: Judith Stüdle, j.stuedle@kath-berg.ch

Vorbereitungsteam

Herzlichen Glückwunsch

Herr Felix Bischof feiert am 22. Oktober seinen 84. Geburtstag.

Frau Elizabeta Ceh feiert am 23. Oktober ihren 87. Geburtstag.

Herr Richard Selb feiert am 24. Oktober seinen 82. Geburtstag.

Herr Dieter Venzin feiert am 25. Oktober seinen 81. Geburtstag.

Frau Verena Egli feiert am 28. Oktober ihren 80. Geburtstag.

Herr Norbert Dörig feiert am 1. November seinen 86. Geburtstag.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen. Viel Freude begleite Sie auf dem weiteren Lebensweg.

Voranzeige

• **Donnerstag, 14. November**

Café-Strick-Häkelstube

• **Freitag, 15. November**

GENTS-Anlass

• **Samstag, 16. November**

Päckliaktion VOLG

• **Sonntag, 16. November**

Kids Höck Filmmittag

• **Dienstag, 19. November**

Suppenzmittag

• **Mittwoch 20. November**

Senioren-Nachmittag Neuwies

SULGEN

Pfarrhaus: Rebbergstrasse 14, 8583 Sulgen, www.kathsulgen.ch

Gemeindeleiter: Martin Kohlbrenner, T 071 640 00 84

martin.kohlbrenner@bluewin.ch

Sekretariat: Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen

Karin Bär, T 071 642 12 19, kath.pfarr.sulgen@bluewin.ch

Bürozeiten: Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10,

sbraun@caritas.ch, Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Religionspädagoge: David R. Weiss, Büro Rebbergstrasse 11, 8583 Sulgen

T 071 642 31 68, david.r.weiss@bluewin.ch

Mesmer Sulgen & Kapelle Heldswil: Bekim Zejnnullahi, T 079 102 88 21

Mesmer Bürglen: Maria Schurtenberger, Breitstrasse 1, Bürglen, T 076 460 13 20

Leitender Priester: Mathäus Varughese, Freiestrasse 15, 8570 Weinfelden

T 079 897 01 81, m.varughese@katholischweinfelden.ch

Organistin: Katja Lichtensteiger, Hohreutistrasse 7, 9214 Kradolf, T 078 608 64 65

GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul

Samstag, 26. Oktober

Kollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/Seelsorgerinnen im Bistum Basel

18.00 Eucharistiefeier, Bürglen

Predigt: M. Varughese
Dreissigster für Peter Koch Erlen und Werner Fuchs, Kradolf
Jahrzeit für Vilma Zannantonio, Schönenberg

Sonntag, 27. Oktober,

30. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/Seelsorgerinnen im Bistum Basel

10.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Predigt: M. Varughese

Dienstag, 29. Oktober

09.15 Eucharistiefeier, Heldswil

Mittwoch, 30. Oktober

18.00 Santo Rosario, Sulgen

Donnerstag, 31. Oktober, Hl. Wolfgang

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,
im Seniorenzentrum

Freitag, 1. November, Allerheiligen

09.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag,
Sulgen

Samstag, 2. November, Allerseelen

18.00 Santa Messa, Sulgen

18.30 Jugendgottesdienst mit Band, Weinfelden

Sonntag, 3. November,

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bist. Basel

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion zu

Allerheiligen, Sulgen, musikalisch

gestaltet durch den Kirchenchor

Predigt: M. Kohlbrenner

Jahrzeit für Edit Kuster-Graf, Sulgen,

Beatrice Hänggi-Schneider, Kradolf,

Franz Breitenmoser, Sulgen

10.00 Chinderfiir, Sulgen

14.30 Totengedenkfeier, Sulgen, anschl.

gemeinsamer Gang zum Friedhof

Dienstag, 5. November

09.15 KEIN Gottesdienst, Heldswil

Donnerstag, 7. November, Hl. Willibrord

10.00 Wortgottesfeier, Sulgen,

im Seniorenzentrum

18.00 Ökumenische Andacht, Bürglen,

im Aufenthaltsraum der Genossenschaft
Sonnenpark

Freitag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier, Sulgen

Samstag, 9. November

Kollekte: Elisabethenwerk – Hilfswerk des
Schweiz. Katholischen Frauenbundes

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Bürglen

Predigt: M. Kohlbrenner

Dreissigster für Rosa Gamper, Bürglen und

Rita Müller-Sauter, Erlen

Jahrzeit für Rosita Schweiss, Bürglen,

Martha Thür, Sulgen

Sonntag, 10. November,

Sonntag der Völker

Kollekte: Elisabethenwerk – Hilfswerk des
Schweiz. Katholischen Frauenbundes

10.00 Eucharistiefeier zum Sonntag der Völker,
Sulgen

im Anschluss multikultureller Apéro

Predigt: M. Kohlbrenner

MITTEILUNGEN



Missione Cattolica

Am Mittwoch,

30. Oktober um

18 Uhr findet in Sulgen der letzte Santo

Rosario statt. Am Samstag, 2. November um

18 Uhr sind Sie herzlich eingeladen zur Santa

Messa in Sulgen.

Jugendgottesdienst in Weinfelden

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum

nächsten Jugendgottesdienst am Samstag,

2. November, 18.30 Uhr in Weinfelden.

Musikalisch gestaltet von der Band «D-EFFEKKT».

Sonntag, 3. November, Allerheiligen

Am Sonntag um 10 Uhr Wortgottesfeier mit

Kommunion, musikalisch mitgestaltet durch

unseren Kirchenchor. 14.30 Uhr Totengedenk-

feier und anschliessend gemeinsamer Gang

zum Friedhof Sulgen.



Chinderfiir

Du bist eingeladen! Mit 14 Jahren erlebte

Bernadette in der Grotte von Massabielle

etwas ganz Besonderes. Noch heute, mehr

als 160 Jahre später, pilgern viele Menschen

zu dieser Grotte und gedenken dieser Ereig-

nisse. In unserer Chinderfiir vom Sonntag,

3. November erzählen wir dir viel Interessan-

tes aus dem Leben der Hl. Bernadette. Alle

Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse

sind ganz herzlich eingeladen. Wir treffen uns

um 10 Uhr im kleinen Saal unter der Kath.

Kirche in Sulgen. *Auf viele Kinder freut sich*

das Vorbereitungs-Team

Regula Merz

Ausfall Gottesdienst vom 9. November in Heldswil

Aufgrund der Kulturwoche entfällt der

Morgengottesdienst um 09.15 Uhr in der

Kapelle Heldswil.

Heimgegangen

*Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen
unsere Hoffnung.*

Aus unserer Pfarrei ist verstorben:

- Am 24. September 2024 **Peter Koch**
(geb. 26. Mai 1955) aus Erlen
- Am 30. September 2024 **Werner Fuchs**
(geb. 10. Januar 1947) aus Kradolf
- Am 7. Oktober 2024 **Rosa Gamper**
(geb. 8. Juli 1935) aus Bürglen
- Am 10. Oktober 2024 **Rita Müller-Sauter**
(geb. 12. Mai 1937) aus Erlen

*«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.»*

*In diesem Sinne wünschen wir den Angehörigen
viel Kraft und Zuversicht.*

Teilnahme am Kinder- & Jugendchortreffen

Am Samstag, 9. November, fährt der öku-

menische Kinder- und Jugendchor Schilfrohr

ans grosse Kinderchortreffen nach Neukirch-

Egnach. Das Kinderchortreffen, an welchem

Kinder- und Jugendchöre aus dem ganzen

Kanton teilnehmen, wird vom Chor Amazonas

organisiert und durchgeführt. Im Schilfrohr-

Chor singen Kinder und Jugendliche im Alter

von 7 bis 16 Jahren aus der Kath. Pfarrei

St. Peter und Paul und der Evangelischen

Kirchgemeinde Sulgen-Kradolf mit.

Konzertbeginn in der Aula der Sekundarschule

ist um 13.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Herr wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein. Keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4)

ALLERHEILIGEN

Unsere lieben Verstorbenen

Heinz Iseli
Regina Deutsch-Wyss
Jörg Herzog
Ruth Breitenmoser
Andreas Hiltbrand
Thomas Ledergerber
Irma Räss-Lemmenmeier
Lorenzo Noto
Teresa Stradone Appio
Cornelia Bürgi-Schmid
Peter Bürgisser
Agnes Sauter
Judith Hinrichs
Werner Schmidt
Martha Neubauer
Helga Küttel
Ida Suter
Silvia Vaupotic
Monika Alder
Monica D'Ambrosio
Peter Koch
Werner Fuchs
Rosa Gamper
Rita Müller-Sauter

Sulgen
Sulgen
Kradolf
Schönenberg
St. Gallen
Erlen
Sulgen
Bürglen
Schönenberg
Schönenberg
Kradolf
Sulgen
Sulgen
Kradolf
Sulgen
Sulgen
Sulgen
Schönenberg
Erlen
Bürglen
Erlen
Kradolf
Bürglen
Erlen


Pfarrei
St. Peter + Paul

Im Gedenken an die Verstorbenen der Pfarrei St. Peter und Paul Sulgen
seit dem 1.11.2023

kultur.religion kapelle heldswil

14. KULTURWOCHE KAPELLE HELDSWIL

1.–8. November, «APFEL – LEBEN – WELT»

Die Gruppe kultur.religion kapelle heldswil lädt herzlich ein zur Kulturwoche.

Ausstellung in der Kapelle: Gerti Keiser-Wogrin stellt in der Kapelle ihre Apfel-Objekte aus Ton, Gips, Draht und Beton-Mörtel aus. Die Autodidaktin lässt in einem ersten Schritt ihre Objekte durch Modulation wie formen, drehen, drücken, pressen oder schleifen, entstehen. Nach langem Prozess ist der Apfel-Rohling zur weiteren Bearbeitung bereit. Ganz nach eigener Vorstellung und Intuition werden die Rohlinge mit Mischtechnik, Acryl oder Öl-Pastell bemalt. So werden Ihre Gedanken zur Welt auf den Apfelformen sichtbar gemacht.

Öffentliche Vernissage am Freitag, 1. November von 19–21 Uhr: Der Gemeindepräsident von Hohentannen, Lukas Hoffmann wird die Laudatio halten. Beat Weyeneth vom Atelier Steinmusik in Heldswil wird im Duo mit seiner Frau Magdalena Zunftmeister den musikalischen Rahmen an der Vernissage bilden. Beim gemütlichen Apéro riche im geheizten Festzelt darf auf eine erlebnisreiche Woche angestossen werden.

Bastelwerkstatt im Festzelt: Unter kundiger Begleitung können Sterne, Engel und weitere Dekorationen für Advent und Weihnachten gestaltet werden. Sie können sich auf ein breites Materialangebot freuen. Es stehen Holz, Papier, Perlen, Draht, Wolle und vieles mehr zur Verfügung. Unkostenbeitrag je nach Bastelartikel Fr. 2.– bis Fr. 25.–. Eine Auswahl des Bastelangeboten finden Sie auf der Webseite www.kathsulgen.ch/kapelle-heldswil

Programm der Kulturwoche: Öffentliche Vernissage mit Ausstellung, Laudatio, Musik, Apéro riche: Freitag, 3. November von 19–21 Uhr

Ausstellung und Bastelwerkstatt mit Engelsbar für Speis & Trank: Samstag, Sonntag und Mittwoch von 14–18 Uhr sowie Montag, Dienstag und Donnerstag von 17–21 Uhr Freitag, 8. November von 16.30–18.30 Uhr

Gruppe kultur.religion
kapelle heldswil

Silvia Hug, Monika Niklaus,
Karin Schenk, Bekim
Zejnullahi, Stefan Fischer



Ökumenischer Spaghetti-Zmittag

im Evang. Kirchenzentrum KiZe Kradolf
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Essen feiner Spaghetti mit verschiedenen Saucen am **Samstag, 9. November von 11.30–13.30 Uhr** im Kirchenzentrum in Kradolf. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an HEKS und Fastenaktion – das Projekt «DR Kongo» wird damit unterstützt.

Härdöpfelfest der Bürgler Katholiken

Am **Sonntag, 17. November**, führt der Verein Bürgler Katholiken **ab 12 Uhr** wieder sein jährliches Härdöpfelfest durch. Der gesellige und gemütliche Anlass findet im Raum unter der katholischen Kirche Bürglen statt. Passend zu den Kartoffeln bieten wir ein feines Raclette an. Um eine **Anmeldung bitten wir bis 9. November** an: franzegster@hotmail.com. Wir freuen uns auf viele fröhliche und hungrige Teilnehmer.
Franz Eugster
Präsident Verein Bürgler Katholiken



Frauengemeinschaft
Sulgen und Umgebung

Adventskranz-Kurs in Kradolf

Am **Mittwoch, 13. November, von 19 bis ca. 22 Uhr** bietet die Frauengemeinschaft einen Adventskranz-Kurs bei Blumen Gschwend in Kradolf an. **Anmeldungen bitte bis spätestens 27. Oktober** an Claudia Vieli Oertle, vielioertle@bluewin.ch, 079 544 51 41. Der Kurs ist für alle Interessierten offen.

SENIORENFERIEN IN MURTEN

Den ausführlichen Bericht der Seniorenferien lesen Sie bitte auf Seite 14 unter der Pfarrei Weinfelden oder Sie finden diesen auch auf unserer Homepage: www.kathsulgen.ch





Pfarramt-Sekretariat: Monika Notter & Daniela Sutter, T 071 626 52 10

pfarramt@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Website: www.katholischweinfelden.ch

Bürozeiten: Montag–Freitag: 9.30–11.30 Uhr & 14.00–16.00 Uhr

Gemeindeleiter: Armin Ruf, T 071 626 52 10, a.ruf@katholischweinfelden.ch

Leitender Priester: Mathäus Varughese, T 079 897 01 81

m.varughese@katholischweinfelden.ch, Freiestrasse 15a, 8570 Weinfelden

Pastorale Mitarbeiterin: Ursula Häfner-Neubauer, T 071 622 76 02

u.haefner@katholischweinfelden.ch

Familienarbeit: Lena Nüssli, T 079 520 11 35, l.nuessli@katholischweinfelden.ch

Jugendseelsorge: Murielle Egloff, T 071 626 11 31, murielle.egloff@kath-tg.ch

Dominik Bucher, d.bucher@kath-berg.ch

Kirchliche Soziale Arbeit: Susanne Braun, T 079 580 71 10, sbraun@caritas.ch,

Franziskusweg 3, 8570 Weinfelden

Katechese: Lisa Schmid, T 077 986 72 86, l.schmid@katholischweinfelden.ch;

Micha Bacher, 079 639 67 97; Thomas Boutellier, T 079 313 98 61;

Rita Capparelli, T 078 714 58 79; Zsofia Frei, T 079 594 06 55;

Judith Geyer-Schwarz, T 079 641 21 66; Karina Kohler, T 078 802 18 16;

Gisela Regenscheit, T 071 626 52 10; Marta Stornio, T 071 622 93 30;

David R. Weiss, T 077 261 97 65

Mesmerteam: Besim Markaj, T 079 765 04 21, b.markaj@katholischweinfelden.ch

Rita Capparelli, T 078 714 58 79, r.capparelli@katholischweinfelden.ch

Kirchenschmuck: Trashe Markaj, T 076 740 77 63

Organistin: Eun-Hye Lee, T 071 558 59 11, eh.lee@katholischweinfelden.ch

Kirchenchor: Manuela Eichenlaub, m.eichenlaub@katholischweinfelden.ch

Populäre Kirchenmusik: Samuel Curau, s.curau@katholischweinfelden.ch

Pfarrzentrum: Markus Schweiss & Floria Zefi, T 071 626 52 14,

pfarrzentrum@katholischweinfelden.ch

Em. Pfarrer: Theo Scherrer, T 071 544 83 24, t-scherrer@gmx.ch

NEUESTE INFOS
auf unserer Webseite
katholischweinfelden.ch

GOTTESDIENSTE

St. Johannes der Täufer

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Diöz. Kollekte für geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen

Samstag, 26. Oktober

10.00 Gottesdienst im Alterszentrum Weinfelden

16.45 Eucharistiefeier in italienischer

Sprache, Friedhofkappelle

17.15 Ökum. Fiire mit de Chliine, Kirche

18.30 Wortgottesfeier – A. Ruf

Jahrzeiten: Maria & Werner Brühlmann-

Vivaldelli, Karl & Martha Back-Oehri,

Heinrich Müller-Härtsch, Leo & Marianne

Fässler-Bättig mit Sohn Thomas,

Albert Stadelmann & Louise Stadelmann-

Schönholzer, Jakob Josef & Margrit Bertha

Bürge-Schärer

Sonntag, 27. Oktober

10.00 Eucharistiefeier – T. Scherrer

Dreissigster: Richard Ernst Domeisen

Jahrzeiten: Gertrud Walk-Maier,

Klara Ida Kolb-Goldinger

anschliessend zämä stoh

16.00 Rosenkranzgebet, Kaplanei

Dienstag, 29. Oktober

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 31. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 1. November – Allerheiligen

08.30 Eucharistiefeier

anschliessend Rosenkranzgebet

16.00 MCL: Gräbersegnung auf dem Friedhof

18.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS ALLERSEELEN & ALLERHEILIGEN

Kollekte für Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Kollekte Totengedenkfeier für Vinzenzverein

Samstag, 2. November

18.30 spiritPoint – D. Bucher

Mit Jugendband

Sonntag, 3. November

10.00 Eucharistiefeier mit Vokalensemble

Cantemus – M. Varughese & A. Ruf

13.30 Totengedenkfeier mit Gräbersegnung

anschliessend Kafistube

16.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 5. November

08.00 Eucharistiefeier

14.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 6. November

16.00 Gottesdienst im Tertianum Zedernpark

Donnerstag, 7. November

08.30 Eucharistiefeier

16.00 Gottesdienst im Altersheim Bannau

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Diöz. Kollekte für pastorale Anliegen
des Bischofs

Samstag, 9. November

10.00 Gottesdienst im Alterszentrum Weinfelden

16.45 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

18.30 Eucharistiefeier – M. Varughese

Jahrzeiten: Werner & Hedy Aschwanden-

Herger, Hedy & Hans Lüthi-Borner, Heinz

Lüthi-Herzog, Katharina & Rolf Widmer-

Meier, Margrit & Anton Bachmann,

Agnes Anna Forster-Locher & Alfred Forster,

Anna Christine Stierli-Furrer

Sonntag, 10. November

10.00 Wortgottesfeier – A. Ruf

Jahrzeit: Josefina Maria Rüschi

anschliessend zämä stoh

11.15 Taufsonntag

12.00 Eucharistiefeier in polnischer Sprache

16.00 Rosenkranzgebet

Monatliche Taufdaten

Informieren Sie unser Sekretariat, wenn

Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden wollen. Ein

persönliches Taufgespräch wird zusammen

mit dem Seelsorger terminiert. Folgende

Tauftage, jeweils um 11.15 Uhr sind

geplant: **10.11. · 01.12. · 05.01 · 02.02.**

An den Sonntagen wird Ihre Tauffeier auch

musikalisch umrahmt.

Missione Cattolica

Sie finden alle Angaben auf der Seite der

MCL (Seite 20) in diesem Pfarreiblatt.

Polska Misja Katolicka

Kontakt: P. Piotr Zaba MS

071 868 79 83 · 079 588 80 56

zabcia@bluemail.ch · www.polskamisja.ch

KONZERT

Chorkonzert «Magnificat»

Weinfelder Abendmusikzyklus

Sonntag, 27. Oktober, 17.15 Uhr, Kirche

Über 100 Mitwirkende führen in unserer

Kirche zwei grossartige «Magnificat»-

Vertonungen auf. Die erste stammt von

Johann Sebastian Bach und kommt im

barocken Glanz daher. Die zweite vom

Komponisten John Rutter, der in London lebt.

Das Konzert findet im Rahmen des Weinfelder

Abendmusikzyklus statt.

MITTEILUNGEN

KAB Brücke – Le Pont-Abend

Samstag, 26. Oktober, NEU 16 Uhr,

Pfarrzentrum

Susanne Braun berichtet über die Aufgaben

der Caritas und ihre Erfahrungen an der

neu geschaffenen Stelle «Kirchliche soziale

Arbeit» im Pastoralraum.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bringen

ein Päckli mit zum Versteigern – gern schön

verpackt – mit selbst gewähltem Inhalt.

Walter Knill, Präsident KAB Weinfelden

Come In – Das Café für Geflüchtete

Montag, 28. Oktober & 4. November

17.30–19.00 Uhr im Pfarrzentrum

Ökumenisch-theologischer Lesekreis

Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr,

evang. Kirchgemeindehaus

Herzliche Einladung zum offenen Lesekreis.

Diskutiert wird das Buch «Gottes hauch-

dünnes Schweigen» von Wilhelm Bruners.

Allerseelen – Totengedenkfeier

«Es ist gut, dass es einen Ort gibt für unsere

Erinnerung. Einen Ort, zu dem wir gehen

können in unserer Trauer, einen Ort, den wir

mit Blumen schmücken, um unsere Liebe

noch ein Stück weit nachzutragen. Einen Ort

der Nähe und der inneren Zwiesprache. Und

doch gilt für alle diese Gedenkstätten die

Botschaft, die der Engel aus der ewigen Welt

der Zeitlosigkeit brachte: «Was sucht ihr den

Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.»

Mit diesen Gedanken von Ruth Rau (Beten mit Trauernden) möchten wir Sie herzlich zu unserer Totengedenkfeier einladen:

Am Sonntag, 3. November um 13.30 Uhr:

Wir gedenken unserer und aller Verstorbenen. Nach dem Gottesdienst in der Kirche St. Johannes gehen wir gemeinsam zum Friedhof. Die Feier wird von einer Bläsergruppe des Musikvereins Weinfeldern umrahmt. Anschliessend um ca. 14.30 Uhr sind Sie herzlich in unsere Kaffeestube im Pfarreizentrum eingeladen. Die Blauring-Girls werden Sie bewirten.

Am Sonntag, 24. November um 9 Uhr:

Ökumenische Andacht mit Segnung der Gräber in Märstetten

Ökum. Hofacker-Gottesdienst

Sonntag, 10. November, 10 Uhr
in der evang. Kirche Weinfeldern

Nachdem wir letztes Jahr im kath. Pfarreizentrum mit den Bewohnenden und Mitarbeitenden vom Hofacker gefeiert haben, findet der Gottesdienst dieses Jahr in der evang. Kirche statt. «Vom Alten zum Neuen» ist das Thema. Danach sind alle herzlich zu einem reichhaltigen Apéro vom Hofacker eingeladen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern!

*Pfrn. Esther Baumgartner,
Gabriela Vock, FG-Liturgiegruppe*

Offener Mittagstisch

Dienstag, 12. November, 12 Uhr, Pfarreizentrum
Beim offenen Mittagstisch das 3-Gang-Menü und das Zusammensein geniessen.

Die **Anmeldungen bitte rechtzeitig – spätestens bis 16 Uhr vom Freitag, 8. November** – an das Pfarreisekretariat, per Mail oder NEU 071 626 52 10. *KAB und Kolping*

Theater: PELATI DELICATI-CARPE DIEM

Samstag, 16. November, 20 Uhr
Mit Imbissmöglichkeiten ab 18 Uhr
im kath. Pfarreizentrum

In unserem neuen Programm beantworten wir live und wahrheitsgetreu (fast) alle wichtigen Fragen des Lebens. Zum Beispiel: Bist du ein guter Mensch? Wo möchtest du begraben werden? Hast du Humor? Dein schönster Traum? Pelati Delicati – Carpe Diem: ein Abend mit vielen persönlichen Fragen – und improvisierten Antworten. Musik – eine italienische

Fiire mit de Chliine

Samstag, 26.10.2024

17.15 Uhr - 17.45 Uhr

katholische Kirche, Weinfeldern



In dieser ökumenischen Feier sind begleitete Kinder (3-6 Jahre) die Hauptpersonen in der Kirche. Auch jüngere und ältere Geschwister sind herzlich eingeladen. Im Zentrum steht eine altersgerechte Geschichte. Gemeinsam singen, spielen, beten und staunen wir.



Wir freuen uns auf euch!

**SPIRIT
POINT**

Gemeinsam - Glaube verbindet

Wir laden dich herzlich ein zum spiritPoint in Weinfeldern. Komm vorbei und erlebe eine inspirierende Zeit voller Gemeinschaft, Musik und guter Botschaften!



02.11.2024



18.30 Uhr,
Pfarreizentrum
Freiestrasse 13
8570 Weinfeldern



mit der Jugendband



HEIMGEKEHRT IN DIE EWIGKEIT

- | | | | |
|---------------------------------------|--|----------------------------------|----------------------------------|
| • Katharina Anna Tenini-Kronenberg | • Guido Karl Scherrer | • Giuseppe Felice Palermo | • Antonietta D'Onofrio-Schiavone |
| • Yvonne Irene Eichenberger-Camenzind | • Albert Müller | • Rosalie Länzlinger-Wieser | • Edwin Paul Kaiser |
| • Hildegard Agnes Arpagaus-Gubser | • Susanne Hemmi-Schmid | • Sonja Theresia Hamann-Rösch | • Dosinda Lai-Ferrio Insua |
| • Franz Prünster | • Lorenzo Noto (von auswärts) | • Solange Jeanne Golliard-Balmat | • Teresina Weber-Turci |
| • Hildegard Hofstetter-Halbherr | • Karl Johann Eisenring | • Klara Ida Rupper-Segmüller | • Andreas Franz Lehn |
| • Margrit Künzli-Hinnen | • Werner Pecher | • Paul Koch | • Josef Anton Wild |
| • Rosa Martha Hotz-Kressibucher | • Isabelle Sturzenegger-Musy | • Gisela Hollenstein-Rupp | • Richard Domeisen |
| • Otto Eugen Künzli | • Agata Federici Colapietro | • Rosmarie Ida Besmer-Lenz | • Klara Eichenberger-Wolf |
| • Hedi Rita Müller | • Margot Karola Ingeborg Allenspach-Koch | • Sonja Zanetti-Eisele | • Peter Joseph Büchel |
| | | • Robert Giger | • Ulrich Schuler |

Spielshow ohne zu wissen wie sie ausgeht – Carpe Diem – alle Fragen, die euch helfen ein glücklicheres Leben zu führen beantworten wir an einem Abend.

Mit Andrea Bettini und Basso Salerno

Regie: Laurent Gröflin

Eintritt: Reservieren Sie online: Kinder bis

12 Jahre: Gratis | bis 16 Jahre: CHF 12.–.

Erwachsene: CHF 28.– |

Mitglieder CCI: CHF 25.–

www.cci-weinfeld.ch

Franco Storniolo, Centro Culturale Italiano

Vorschau RedWeek (Rote Woche)

St. Johannes setzt vom 16.–24. November

ein Zeichen für verfolgte Christen

350 Mio diskriminierte und verfolgte Christinnen und Christen gibt es weltweit. Deshalb lancierte das Hilfswerk «Kirche in Not» 2015 erstmals eine internationale Aktion, die RedWeek. Wie bereits im letzten Jahr wird auch unsere Kirche während dieser Woche rot beleuchtet werden.



Bild: Besim Markal

Christian ist startklar

Rückblick WEGA-Seifenkistenrennen

Bei schönstem Wetter haben die Minis Christian, Fiona und Amber mit der MINI-Seifenkiste am diesjährigen Seifenkistenrennen teilgenommen und hatten viel Spass daran. Ein grosses, weisses Kreuz und 2 Blechbüchsen mit weissem Weihrauch zierten das Gefährt und waren der Hingucker. Weitere Fotos sind auf der Website.

Mini-Verantwortliche Mürli & Besim

Seniorenferien des Pastoralraums 2024

Die Seniorenferien waren wie eine grosse Familie, die zusammen verreist und wunderschöne Tage miteinander verbringt. Die 11. Seniorenferien fanden in biblischer Gruppengrösse von 12 Personen in Murten statt. Man kam sich näher, konnte mit jedem und jeder ins Gespräch kommen, dadurch entstand ein enger Zusammenhalt. Es gab viele Höhepunkte, wie die Fahrt auf den Chasseral, wo sich uns bei bestem Wetter

die Berner- und Fribourgeralpen mit der Seelandschaft von oben präsentierte. In Avenches, im Amphitheater fühlten wir uns zurückversetzt in die römischen Zeit, auf dem Mont Vully blickten wir über den Murtensee und in Lugnorre genossen wir in einem urchigen Restaurant das leckere Mittagessen. Wenn bunte Schmetterlinge um einen herum tanzen, Flughunde und Kragentauben aus nächster Nähe beobachtet werden können, nachtaktive Tiere wie Faultiere, Greifstachler oder Erdferkel im Dunkeln herumhuschen, fasziniert und gruselt es einen gleichzeitig. Das erlebten wir im Papillorama und Nocturama in Kerzers.

Auf der Drei-Seen-Schiffahrt Bieler-Neuenburger-Murtensee beeindruckten uns die schöne Landschaft und die Kanäle, die diese drei Seen miteinander verbinden und den Pegelstand regulieren können, wenn es Hochwasser gibt. Der «Stedtlibummler» führte uns auf bequeme Art an allen Sehenswürdigkeiten von Murten vorbei und durch den Stadtführer, der extra ins Hotel Murtenhof kam, erfuhren wir viel über die Geschichte von Murten.

Zum Gelingen der Seniorenferien trug auch das komfortable Hotel Murtenhof und Krone bei, das uns kulinarisch sehr verwöhnt hat und in allen Belangen sehr kundenfreundlich ist. Mit dem engagierten Chauffeur Niklaus Goetschi hatten wir ein grosses Glück. Er informierte uns während den Fahrten im Kleinbus bestens über die Geografie, Landwirtschaft und die Mentalität der Sprachgrenze in wunderschön passendem Bernerdialekt.

Am Abend gab es jeweils eine Abendandacht und anschliessend vergnügten sich die Spielreudigen beim Jassen und Spezial Elferaus. Mathäus Varughese kam zwei Tage zu Besuch und hielt am Donnerstag eine Messe, was alle sehr erfreute.

Wie in einer grossen Familie fühlten wir uns! Wir genossen das gemeinsame Zusammensein, die Gespräche, die Erlebnisse und nicht zuletzt die Fröhlichkeit, die nur entsteht, wenn die Gruppe von gutem Geist erfüllt ist.

In diesem Sinn bedanke ich mich bei allen, die mitgekommen sind und dazu beigetragen haben, dass es auch dieses Jahr wunderschöne Seniorenferien gab. Ganz besonders bedankte ich mich bei Bernadette Schwarz, die mich grossartig unterstützt und mitgewirkt hat.

Ursi Häfner-Neubauer



Bild: Ursi Häfner-Neubauer

Seniorenferien des Pastoralraums 2024 – wie eine grosse Familie!

Voranzeigen

- 11.11. Come In – das Café für Geflüchtete
- 12.11. offener Mittagstisch
- 12.11. SELA – Stille und Gebet
- 13.11. Andacht für geschützte Wohngruppe
- 15.11. Trauercafé Weinfeld
- 17.11. Ministrant*innen-Ausflug
- 17.11. KAB – Preisjassen
- 17.11. Weinfelder Abendmusikzyklus
- 17.11. Ökum. Taizé-Abend
- 18.11. Lismi-Treff der Frauengemeinschaft
- 18.11. Come In – das Café für Geflüchtete
- 20.11. Kreistanz-Workshop

GEBURTSTAGE

95 Jahre

04.11. Klara Geyer-Klaus

93 Jahre

03.11. Maria Laboreo

06.11. Ornella Diethelm-Vettorata

90 Jahre

31.10. Leopold Janitschek

07.11. Bertha Mühlbacher-Raimann

85 Jahre

05.11. Renata Paschini-Akermann

80 Jahre

27.10. Dinka Steinmann-Krajacic

Wir wünschen unseren Jubilarinnen und unserem Jubilar einen frohen Geburtstag, voll mit schönen Überraschungen und viel Segen im neuen Lebensjahr.

CHRONIK SEPTEMBER

TAUFE

21.09. Amelia Rohr

TRAUUNGEN

07.09. Stefanie Germann & Marco Hausamann

14.09. Silvia Läuchli & Thomas Angehrn

28.09. Cindy Wifling & Mike Kirchhoff

TODESFÄLLE AUS WEINFELDEN

08.09. Josef Anton Wild, 69 J.

27.09. Richard Ernst Domeisen, 83 J.

KOLLEKTEN

08.09. Lebensorte Thurgau 207.80

14.09. oeku – Kirchen f. d. Umwelt 218.20

15.09. Inländische Mission 378.50

22.09. finanzielle Härtefälle 196.10

29.09. Dialyse-Projekt Indien 142.20

PASTORALRAUM BISCHOFBERG BISCHOFZELL · SITTERDORF · ST. PELAGIBERG

www.pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumpfarrer: Christoph Baumgartner
Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 071 420 97 67
christoph.baumgartner@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarrseelsorgerin: Martina Masser, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 079 861 72 63, martina.masser@pastoralraum-bischofsberg.ch

Religionspädagogin RPI: Marija Neururer-Kunac, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 076 720 06 49, marija.kunac@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pastoralraumsekretariat | Verwaltung Kirchgemeinde
Bea Vicentini, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 420 97 68, info@pastoralraum-bischofsberg.ch

Pfarrsekretariate: Marlies Fässler, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
T 071 422 15 80, sekretariat.bischofszell@pastoralraum-bischofsberg.ch
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Kontaktperson für St. Pelagiberg: Silvia Hinder, Thürlawang, 9225 St. Pelagiberg
T 071 433 19 23, silvia.hinder@pastoralraum-bischofsberg.ch

Hauptverantwortlicher Hauswart Pastoralraum: Ueli Beyer, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell, T 079 151 15 69, ueli.beyer@pastoralraum-bischofsberg.ch

Sakristan Pastoralraum: Michael Lucas, Schottengasse 7, 9220 Bischofszell
michael.lucas@pastoralraum-bischofsberg.ch, T 077 439 24 09

GOTTESDIENSTE

BISCHOFZELL **St. Pelagius** HAUPTWIL **St. Antonius** SITTERDORF **St. Maria** ST. PELAGIBERG **Maria Geburt**

Samstag, 26. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
Kollekte für die geistl. Begleitung zukünft.
SeelsorgerInnen

Sonntag, 27. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier, Bischofszell
anschl. Kirchenkaffee
Kollekte für die geistl. Begleitung zukünft.
SeelsorgerInnen
Jahrzeit für Franz Lichtensteiger-Trunz,
Cilli Zuppiger-Neff, Niklaus Lötscher,
Battista Maganini, Ennio Maganini

Montag, 28. Oktober

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 29. Oktober

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Sitterdorf

Mittwoch, 30. Oktober

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell
19.00 Taizégebet, Bischofszell

Donnerstag, 31. Oktober

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, APH Sattelbogen
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Freitag, 1. November, Allerheiligen

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Samstag, 2. November, Allerseelen

18.00 Gottesdienst mit Totengedenken, Hauptwil
Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums
Basel

Sonntag, 3. November, 31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst mit Totengedenken,
Sitterdorf
14.00 Gottesdienst mit Totengedenken,
St. Pelagiberg
14.00 Gottesdienst mit Totengedenken,
Bischofszell
Kollekten jeweils für die Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel

Montag, 4. November

16.00 Rosenkranz, Bischofszell

Dienstag, 5. November

09.00 Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Sitterdorf

Mittwoch, 6. November

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell

Donnerstag, 7. November

10.00 Eucharistiefeier, Bischofszell, Bürgerhof
10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Bischofszell, APH Sattelbogen
16.30 Rosenkranz, Sitterdorf

Freitag, 8. November

08.30 Rosenkranz, Bischofszell
09.00 Eucharistiefeier, Bischofszell
17.00 Lichterfest zu St. Martin, Sitterdorf

Samstag, 9. November

18.00 Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
Kollekte für die Brücke le pont

Sonntag, 10. November, 32. Sonntag im Jahreskreis

10.00 SING-IN-Familiengottesdienst,
Bischofszell
ab 9.50 Uhr einsingen
Kollekte für die Brücke le pont
Jahrzeit für Rosmarie & Josef Schoch-
Sauter, Pfarrer Karl Breitenmoser,
Franz & Anna Hengartner

Priesterbruderschaft St. Petrus, St. Pelagiberg

GOTTESDIENSTE NACH DEM ALTEN,
ÜBERLIEFERTEN, RÖMISCHEN RITUS

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

07.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 6.30 Uhr
09.30 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 9.00 Uhr
19.00 Uhr, Hl. Messe
Beichtgelegenheit ab 18.30 Uhr

HL. MESSEN WÄHREND DER WOCHE

Montag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Dienstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
Mittwoch, 19.15 Uhr, Hl. Messe
Donnerstag, 19.30 Uhr, Hl. Messe (1. & 2. Do.)
08.00 Uhr, Hl. Messe (3. & 4. Do.)
Freitag, 19.30 Uhr, Hl. Messe
Samstag, 08.00 Uhr, Hl. Messe
(1. Sa. 20.30 Uhr)

Sühnenacht immer am 1. Samstag im Monat
um 20.00 Uhr

JAHRZEIT

· Freitag, 1. November für Pfr. Alfons Ringer
· Sonntag, 10. November für Bernhard Gmür

Sterben in Würde

Nicht wenige Menschen fürchten sich davor, dass sie am Lebensende unnützlich und einsam sind und nicht mehr über sich selbst bestimmen können. Sie fürchten sich vor Schmerzen und einem schwer ertragbaren Schwebzustand zwischen Leben und Tod. Sie möchten in Würde sterben können. In diesem Zusammenhang flackert immer wieder neu die Diskussion auf, ob aktive Sterbehilfe und assistierter Suizid erlaubt werden sollten. Dürfen wir der Erlösung von Leid und Schmerz nachhelfen?

Das Leben eines jeden Menschen ist kostbar

Aus Sorge um den Menschen setzen sich Christinnen/Christen dafür ein, dass das Leben eines jeden Menschen – gerade auch in der Nähe des Todes – zu jedem Zeitpunkt geschützt wird. Sie glauben daran, dass wir alles, was ist, Gott verdanken. Gott hat den Menschen als sein Abbild geschaffen und ihm eine unantastbare Würde verliehen. Diese Würde gründet nicht in seiner Leistung oder in dem Nutzen, der er/sie für andere hat. Die Würde des Menschen folgt daraus, dass Gott ihn bejaht. Aus dem Wissen um Gottes Zuwendung und Liebe heraus, darf und kann der Mensch auch im Leiden und im Sterben sein Leben bejahen und seinen Tod aus Gottes Hand annehmen. Aus der Überzeugung, dass das menschliche Leben von Gott geschenkt ist, folgt auch die Überzeugung, dass der Mensch keine volle Verfügungsgewalt über sein Leben haben kann. Christinnen/Christen müssen bekennen:

In Würde stirbt, wer anerkennt, dass sein Leben als solches unverfügbar ist. Es hat einen Wert in sich, auch wenn der Körper keine Leistung erbringt oder nicht voll funktionsfähig ist. Die Entscheidung gegen das eigene Leben, auch wenn es durch Schmerzen und Leiden geprägt ist, widerspricht fundamental dem Wesen des Menschen.

Anfang und Ende des Lebens sind der Verfügung des Menschen entzogen. Daraus folgt, dass der Tod nicht herbeigeführt werden sollte.

Sterbende begleiten und den Tod zulassen

Gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass der Tod zugelassen werden darf. Sterben in Würde zu ermöglichen, bedeutet aus christlicher Sicht, dass der Sterbende an der Hand eines Menschen stirbt und nicht durch sie. Gerade in seinem letzten Lebensabschnitt braucht der Mensch Zuwendung, Schutz und Trost.

Ein Sterben in Würde für jeden Menschen zu ermöglichen, ist daher auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die katholische Kirche spricht sich nachdrücklich gegen alle Formen der aktiven Sterbehilfe und der Beihilfe zur Selbsttötung aus. Sie ist der Überzeugung, dass der Staat dann ein würdevolles Sterben ermöglicht, wenn er

flächendeckende medizinische und pflegerische Begleitung Schwerstkranker und Sterbender in den Mittelpunkt stellt und nach Kräften fördert. Die Kirche beteiligt sich hier mit einer intensiven seelsorglichen Betreuung der Sterbenden und ihrer Angehörigen. Es ist notwendig, die Palliativversorgung und die Hospizarbeit in ambulanten und stationären Einrichtungen weiterhin zu fördern und weiter auszubauen. Sie stellen eine zunehmend wichtige Antwort auf die Lebenslage und Bedürfnisse der Menschen dar. Viele haupt- und ehrenamtliche Hospizhelferinnen/-helfer leisten einen wertvollen Dienst, indem sie Menschen im Sterben beistehen.

Die Gesellschaft darf nicht zulassen, dass der künstlich herbeigeführte Tod in der Endphase eines Lebens zu einer ärztlichen Dienstleistung wird. Eine gesetzliche Regelung, die derartige Angebote duldet, würde dazu führen, dass der innere und äussere Druck auf die Betagten, Schwerkranken und Pflegebedürftigen zunimmt, von der derartigen Optionen Gebrauch zu machen, um keine Last für Angehörige zu sein.

Ein Klima der selbstverständlichen Solidarität schaffen

Ein würdevolles Sterben kann die Gesellschaft aber nur dann gewährleisten, wenn sie ein Klima der selbstverständlichen Solidarität und Hilfe schafft, in der sich Sterbende nicht als Last empfinden. Wer die Humanität schützen und die Freiheit des Sterbenden wahren will, muss gleichsam einen Schutzraum eröffnen, in dem umfassende palliativmedizinische Betreuung und helfende, liebende Annahme stattfinden.

Die Kirche setzt sich dafür ein, dass anerkannt wird: Der Mensch ist Mensch bis zuletzt. Aus christlicher Sicht soll der Tod eines Menschen nicht künstlich hinausgezögert werden, wenn es keine Chance mehr auf Heilung oder ein erträgliches Leben gibt. Den Tod willentlich herbeizuführen aber kann aus christlicher Perspektive keine Alternative zu einer liebevollen und mitfühlenden Begleitung des Menschen auf seiner letzten Wegstrecke sein.

Gedanken zum Festtag «Allerheiligen»

Was haben wir nicht alles mit unseren Heiligen gemacht! Wir bewundern ihre besonderen Taten. Wir haben sie «zu Ehren der Altäre» erhoben und damit weit von unserem Leben entfernt. Etliche fragen sich heute, was können Heilige für ihr tägliches Leben geben. Zu weit scheinen sie ihnen oft entrückt aus ihrer Welt. Dabei verstehen sich viele keineswegs als Feinde der Heiligen. Es gibt nebst der kritischen Haltung jener Menschen, auch jene, die von bestimmten Heiligen fasziniert sind. Warum? Weil jene Menschen, sprich Christinnen und Christen entdecken, wie die einzelnen Heiligen aus einer tiefen Gottesbeziehung gelebt haben und aus dieser Beziehung heraus dem Nächsten in Freud und Leid, in Glück und Not tatkräftig zur Seite standen.

Am **Freitag, 1. November um 9.00 Uhr** gedenken wir aller Heiligen und feiern einen Festgottesdienst in der St. Pelagiuskirche.
Ihr Mitfeiern freut uns!

Unsere Verstorbenen seit Allerheiligen 2023

Bischofszell

- 15. November: Longo Salvatore
- 18. November: Eigenmann Margarethe
- 23. Dezember: Gähwiler-Knechtle Agnes
- 28. Dezember: Epple-Steiner Rösli
- 04. Januar: Manser Peter
- 23. Januar: Widmer-Heeb Margrit
- 05. Februar: Bischof Beni
- 05. Februar: Pech-Wiesli Rosa
- 05. März: Barriga Salguero José
- 11. März: Widmer-Gollwitzer Johanna
- 28. März: Keller-Brühlmann Cecilia
- 03. April: Stelitano Leone
- 06. Mai: Widmer-Bürgi Lini
- 21. Mai: Allemann-Werz Erika
- 23. Mai: Gähwiler Hans
- 06. Juni: Wiggerhauser-Bieri Anita
- 16. Juni: Wolfensberger-Ullmann Ruth
- 18. Juni: Knill Albert
- 12. Juli: Hengartner-Brändle Christina
- 29. August: Schenk Ernst
- 07. September: Schlachter-Schlageter Paula
- 17. September: Flammer-Glanzmann Margrit
- 18. September: Carneiro Ferreira Nuno
- 26. September: Blum Bruno



Sitterdorf

04. November: Lauria Giovanni
 04. Dezember: Csögl Johannes
 06. Dezember: Schnetzer-Sauter Mathilde
 05. Februar: Ziegler Angela
 23. April: Lütolf Fritz
 27. April: Eggenschwiler Edeltrud

St. Pelagiberg

16. Juli: Rutz Johanna

Hauptwil

05. November: Fierz-Landolt Rahel
 21. Dezember: Jud August
 19. Februar: Schönenberger Markus
 12. Juni: Schmid Franz
 16. Juni: Weber Thomas

Unsere Feiern zu Allerseelen

- **Samstag, 2. November**
18.00 Uhr: Hauptwil
- **Sonntag, 3. November**
10.00 Uhr: Sitterdorf
14.00 Uhr: Bischofszell
14.00 Uhr: St. Pelagiberg

Erinnern, um zu leben

*Beim Aufgang der Sonne und
 bei ihrem Untergang,
 erinnern wir uns an Dich.
 Beim Wehen des Windes und
 in der Kälte des Winters,
 erinnern wir uns an Dich.
 Beim Öffnen der Knospen und
 in der Wärme des Sommers,
 erinnern wir uns an Dich.
 Beim Rauschen der Blätter und
 in der Schönheit des Herbstes,
 erinnern wir uns an Dich.
 Zu Beginn des Jahres und
 wenn es zu Ende geht,
 erinnern wir uns an Dich.
 Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,
 erinnern wir uns an Dich.
 Wenn wir verloren sind und
 krank in unseren Herzen,
 erinnern wir uns an Dich.
 Wenn wir Freude erleben,
 die wir so gern teilen würden,
 erinnern wir uns an Dich.
 Solange wir leben, wirst Du auch leben,
 denn Du bist ein Teil von uns,
 wenn wir uns an Dich erinnern.*
 (Jüdisches Gebetbuch)

Anteil nehmen am Leid des anderen

Niemand mag ihn, den billigen Trost. Er schmeckt zu sehr nach «Vertröstung» und ist Ausdruck von Hilflosigkeit. Tiefer gesehen kann er auch ein Hinweis darauf sein, dass man unfähig oder nicht gewillt ist, Leid auf sich zu nehmen. Nur wer das Leid des anderen an sich heranlässt und ein Stück in sich aufnimmt, kann tröstend zur Seite stehen.

Kleine Kinder suchen intuitiv Zuflucht bei einem «mütterlichen Schoss», wenn ihnen schwer ums Herz ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich dabei wirklich um die eigene Mutter handelt. Wesentlich ist, dass sie Anteilnahme spüren. Das macht den Trost aus.

Jesus verheisst in der Bergpredigt den Trauernden Trost. Und ein Stück vom Himmelreich wird tatsächlich dort erfahrbar, wo Menschen den kleinen Schritt über sich hinaus machen und Anteil nehmen an der Lebens- und Leidenswirklichkeit eines anderen.

«Ich nenne deinen Namen, und du lebst»

«Ich lasse mich anonym bestatten, oder ich wünsche, dass die sterblichen Überreste, sprich meine Asche irgendwo in der Natur verstreut werden. Ich will meinen Kindern, meinen weiteren Angehörigen, den Verwandten nicht die Grabpflege zumuten.» So hört man seit einiger Zeit immer wieder Menschen unterschiedlichen Alters sagen. Als sei es die furchtbarste Belastung für erwachsen gewordene Kinder oder Angehörige, Verantwortung für das Grab ihrer Eltern, ihrer Verwandten zu übernehmen und das entsprechend zu organisieren. Oder steckt dahinter die Befürchtung, dass die nächsten Angehörigen sich gar nicht erst um das betreffende Grab kümmern und es verwahrlosen lassen.

Ein Grab birgt ja nicht nur die sterblichen Überreste eines Menschen, sondern in besonderer Weise seinen Namen. Jedes Mal, wenn ich den Namen einer verstorbenen Person ausspreche, wird etwas von ihr lebendig. Davon zeugen unter anderem ja auch die die grossen Gedenkorte historischer Katastrophen, wie die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem oder Ground Zero in New York, wo die Namen unzähliger Opfer von Gewalt aufgeschrieben sind und bei entsprechenden Gelegenheiten verlesen werden. Darum auch ist es Angehörigen so wichtig, den Namen ihres lieben Verstorbenen in einem Gedenkgottesdienst gelesen zu bekommen. Das Gegenteil davon ist das «Totschweigen» einer Person. Ein Mensch stirbt ein zweites Mal, indem man seinen Namen bewusst verschweigt.

Spätestens zu Allerheiligen und Allerseelen gestalten wir um diese Namen herum die Gräber wie einen kleinen Ostergarten. Die Arbeit an ihnen gibt unserer Trauer eine sichtbare Gestalt. Die Blumen und die Gedecke erinnern uns an den Garten, in dem Maria Magdalena den Auferstandenen mit seinem Kosenamen ruft und erkennt, dass er lebt. Zugleich dürfen wir darin die Erinnerung an den Paradiesgarten erkennen, in dem wir hoffentlich alle einmal Platz finden und einander mit verwandelten Augen wiedersehen. In den Grableuchten sehen wir das Licht der Osterkerze brennen. Wir machen also unseren Osterglauben winterfest, wenn wir uns an den Gräbern unserer Lieben einfinden und uns zusammen mit ihnen segnen lassen.

Taizégebet

Am **Mittwoch, 30. Oktober** treffen wir uns um 19.00 Uhr zum Taizégebet in der Pelagiuskirche Bischofszell. Wir singen Lieder aus Taizé, hören einen Text, beten und nutzen die Stille für die Begegnung mit Gott.

*Mirjam Steinmann, Veronica Schnyder
 & Christina Wallau*

Rosenkranz in Sitterdorf

Wir treffen uns an folgenden Daten zum Rosenkranzgebet: **Donnerstag, 31. Oktober & 7. November**, jeweils 16.30 Uhr in der Muttergotteskapelle der Kirche Sitterdorf.

Konzert Winterthurer Vokalensemble

Unter der Leitung von Beat Merz findet am **Samstag, 2. November um 19.30 Uhr** in der Kirche St. Pelagius, Bischofszell ein Konzert des Winterthurer Vokalensembles statt.

**L'amour, la mort et la vie –
Lieder über Liebe, Tod und Leben**

In einem abwechslungsreichen Programm mit Musik von der Renaissance bis in die Moderne singen wir von Liebe und Leid, Freude und Trauer, vom Licht und Schatten des Daseins.

Einige Lieder werden von Instrumenten begleitet. Gamba, Barockgitarre, Laute, Akkordeon, Flöten und Rahmentrommel unterstreichen den Farbenreichtum des Programms mit Werken u.a. von Claudio Monteverdi, John Dowland, Orazio Vecchi, J. S. Bach, Knut Nystedt, Stefano Landi und Philip Glass.

Der Eintritt ist frei – es wird Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.

SING-IN-Familiengottesdienst

Am **Sonntag, 10. November**, laden die Verantwortlichen ganz herzlich zum nächsten SING-IN-Familiengottesdienst in die Pelagiuskirche Bischofszell ein.

Ablauf

09.45 Uhr: Glockengeläut
 09.50 Uhr: Einsingen
 10.00 Uhr: Beginn der Feier

Die SING-IN-Feiern sind eine Form von regelmässigen Familiengottesdiensten, die zum Mitmachen und Mitsingen einladen und sind so gestaltet, dass sich besonders auch die jüngeren Gottesdienstbesucher wohl fühlen.

Miniaufnahme & Miniverabschiedung

Im SING-IN-Gottesdienst vom **10. November** werden auch unsere Minis verabschiedet und aufgenommen. Im Anschluss sind alle Minis zum Zmittag in den Pelagiussaal eingeladen.



Ad hoc Chor zur Mitternachtsmette

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Chorprojekt zur Christmette um 23 Uhr in St. Pelagius Bischofszell.

Die Sängerinnen und Sänger üben unter der Leitung von Christina Wallau Weihnachtslieder von John Rutter in deutscher Übersetzung ein. Alle Infos entnehmen Sie bitte dem Flyer auf Seite 19. Flyer liegen auch in unseren Kirchen auf.

Pastoralraum-Band

Für die beliebten SING-IN Gottesdienste suchen wir Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger. Wer Freude hat am Singen moderner Lieder oder ein Instrument spielt, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Wir treffen uns einmal im Monat und bereiten gemeinsam die Lieder und Zwischenspiele vor. Ein erstes Treffen findet statt am **6. November um 19.00 Uhr** im Pelagiussaal der Stiftsamtei.

Bei Fragen und für weitere Infos melden Sie sich bitte bei Christina Wallau, christina.wallau@pastoralraum-bischofsberg.ch oder Marija Neururer, marija.neururer@pastoralraum-bischofsberg.ch.

GRUPPEN & VEREINE

Jungwacht Blauring Bischofszell präsentiert die Halloween-Gambling-Night

Am **26. Oktober** ist es wieder einmal soweit, und das unheimlichste Casino von Bischofszell öffnet seine Türen.

Von **18.00 bis 21.00 Uhr** ist jede:r willkommen, der sein Glück bei den verschiedensten Spielen herausfordern will. Kommt in der Stiftsamtei an der Schottengasse 7 vorbei und erlebt einen unvergesslichen Abend in unserem Casino und Kinosaal.

Die Türen sind geöffnet für alle Kinder ab der 1. bis zur 9. Klasse. Der Eintritt ist kostenlos. Alle weiteren Infos findet ihr auch auf unserer Webseite www.jubla-bischofszell.ch. Wir freuen uns auf einen gruseligen Abend mit euch.

*Jungwacht Blauring Bischofszell
Dominik Amrein und Jill Büeler*

Kirchenkaffee Bischofszell

Am **Sonntag, 27. Oktober**, werden im Pelagiussaal der Stiftsamtei nach dem 10-Uhr-Gottesdienst die Gäste zum Kirchenkaffee erwartet. Wir freuen uns auf viele BesucherInnen.

DOG-Club

Am **Dienstag, 29. Oktober**, sind alle herzlich zu spannenden DOG-Runden eingeladen.

Wir treffen uns um **19.30 Uhr** im UG des Pfarreiheims Sitterdorf. *Alle sind herzlich willkommen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse!*

Treffpunkt Frauen Hauptwil

Am **Montag, 4. November**, treffen wir uns ab **14.00 Uhr** im Weierwald 4 in Hauptwil – gemütlicher Austausch, mit oder ohne Handarbeit. Wie gewohnt liegen auch Spiele parat. *Wir freuen uns auf Besuch!*

Kirchenkaffee Sitterdorf

Unser nächstes Kirchenkaffee steht am **Dienstag, 5. November**, in der Agenda. Nach dem 9-Uhr-Gottesdienst sind im Pfarreisaal die Tische für uns gedeckt.

60plus Seniorennachmittag Bischofszell

Am **Mittwoch, 6. November**, sind alle Spiel-freudigen um **14 Uhr** ins Kirchenzentrum Stiftsamtei eingeladen. Wir spielen Lotto. Mit etwas Glück wird das Lottofieber mit schönen Preisen belohnt und auch die Pechvögel werden mit einem Trostpreis beschenkt.

Anschliessend wird zur Stärkung ein Zvieri serviert. *Alle Lottofans, aber auch Anfängerinnen und Neulinge sind herzlich willkommen. Es lohnt sich, dabei zu sein!*



Ökum. Seniorennachmittag Sitterdorf Donnerstag, 7. November um 14.00 Uhr, kath. Pfarreisaal Sitterdorf

Wir freuen uns, dass wir an diesem Nachmittag Gemeindepäsident Christian Hinterberger begrüßen dürfen.

Herr Hinterberger wird uns Einblick in seine Arbeit als Gemeindepäsident geben. Wir sind gespannt zu erfahren, was zu seinen Aufgaben gehört und wie er auch schwierige Situationen meistert.

Nach dem Referat dürfen sich alle auf Kaffee und Kuchen freuen.

Wer gerne einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, darf sich bei Thekla Hinrichs melden, 071 422 40 49.

Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag.

Lichterfest zu St. Martin in Sitterdorf

Am **Freitag, 8. November**, feiern wir das Lichterfest. Wir treffen uns um **17.00 Uhr** auf dem Platz vor der katholischen Kirche Sitterdorf. Nach einem Einstieg in der Kirche begeben wir uns auf den Lichterumzug. Dieser führt uns via Ifang, Bahnhof und Schnägglweg zur Kirche zurück. Dort erwartet uns eine Stärkung mit Punsch, Wienerli und Brot.

Räben können bis Montag, 4. November, per WhatsApp auf die Nummer 077 426 32 80 bestellt und ab Mittwoch, 6. November, bei Familie Huber, Ifangstr. 90, Sitterdorf zum Preis von CHF 3.– (inkl. Schnur und Kerzli) bezogen werden. *Ein allfälliger Überschuss wird an Obvita (Ostschweizer Blindenfürsorgeverein) gespendet.*

Das Team Lichterfest freut sich auf einen stimmungsvollen Abend mit vielen schönen Lichtern und Laternen und bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung!



Jungwacht Blauring Bischofszell Kerzenküche am Adventsmarkt

Jungwacht Blauring Bischofszell heisst Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich willkommen in der Kerzenküche am Adventsmarkt!

Im gemütlichen «Wöschhüsli» vom Museums-garten dürfen der Kreativität und der Fantasie beim Gestalten von Kerzen, in unterschiedlichsten Formen und Farben, freien Lauf gelassen werden...

Öffnungszeiten

Freitag, 29. November, 17–21 Uhr
Samstag, 30. November, 11–21 Uhr
Sonntag, 1. Dezember, 11–18 Uhr
Mittwoch, 4. Dezember, 14–18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Das Leitungsteam von
Jungwacht Blauring Bischofszell*

KOLLEKTEN

migratio	CHF 209.55
Pro Infirmis	95.80
Arbeitskreis Kirche und Tiere, AKUT	131.45
Beerdigung, Paula Schlachter	262.15
Beerdigung, Margrit Flammer	222.85
<i>Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden.</i>	

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am **Mittwoch, 20. November um 20.00 Uhr**,
lädt der Kirchgemeinderat herzlich zur
Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktandenliste:

1. Protokoll der Versammlung vom
5. Juni 2024
2. Budget 2025 mit Steuerfuss 24%
(wie bisher)
3. Mitteilungen aus dem Pastoralraum
4. Mitteilungen aus der Kirchgemeinde
5. Allgemeine Umfrage

Die Stimmberechtigten werden die Botschaft
mit den verkürzten Dokumenten fristgerecht
per Post erhalten.

Die detaillierten Dokumente
können auf der Webseite des
Pastoralraums eingesehen
werden: [www.pastoralraum-
bischofsberg.ch/
kirchgemeinde-bischofszell/](http://www.pastoralraum-bischofsberg.ch/kirchgemeinde-bischofszell/)
oder mittels QR-Code.



Eine vollständige Printversion der Botschaft
kann auch auf dem Kirchgemeindesekretariat
bezogen werden.

**Die Versammlung wird am Pfarreisaal
Sitterdorf abgehalten.**

*Im Anschluss an die Versammlung wird ein
Apéro offeriert. Der Kirchgemeinderat hofft auf
reges Interesse.*

VORSCHAU

Mittwoch, 13. November
19.30 Uhr: ökum. Bibelgespräch,
Pfarreisaal Sitterdorf

Sonntag, 17. November
10.00 Uhr: ökum. Kirche wunderbar, evang.
Kirchgemeindehaus Sitterdorf

Dienstag, 19. November
19.30 Uhr: Elternabend zur
Erstkommunion, Pelagiussaal Stifsamtei
Bischofszell

Mittwoch, 27. November
19.30 Uhr: FG-Adventseinstimmung,
Pfarreisaal Sitterdorf

Meldungen – forumKirche

Das nächste Pfarreiblatt Nr. 21/2024
beinhaltet die Zeit vom 10. bis 24. November.
Eingabetermin ist der Freitag, 25. Oktober.

Chorprojekt

Heiligabend, 24. Dezember 2024
23.00 Uhr, Kirche St. Pelagius Bischofszell



Weihnachtslieder von John Rutter

Proben

Donnerstag, 21. November 2024	19:30 – 21:00 Uhr	Pelagiussaal, Stifsamtei
Donnerstag, 28. November 2024	19:30 – 21:00 Uhr	Pelagiussaal, Stifsamtei
Donnerstag, 5. Dezember 2024	19:30 – 21:00 Uhr	Pelagiussaal, Stifsamtei
Donnerstag, 12. Dezember 2024	19:30 – 21:00 Uhr	Pelagiussaal, Stifsamtei
Donnerstag, 19. Dezember 2024	19:30 – 21:00 Uhr	Pelagiussaal, Stifsamtei
Samstag, 21. Dezember 2024	10:00 – 11:45 Uhr	Pelagiuskirche (Hauptprobe)

Anmeldung bitte bis 1. November 2024

Kontakt

Christina Wallau 079 152 97 37 christina.wallau@pastoralraum-bischofsberg.ch

Die schöpferische Kraft von Emotionen

Monika Liechti liest aus ihrem Buch »Das geheimnisvolle Leuchten«
und lädt im Vortrag zu mutigem und neugierigem Umgang mit
unbequemen Gefühlen ein: sie benennen, verstehen lernen und
wertschätzen als ein Teil von uns. Wir spüren der Frage nach, was
es braucht, damit Emotionen ihre schöpferische Kraft entfalten
können in unserem Leben und Umfeld. Eine Entdeckungsreise zu
sich, zu Mitmenschen und zu Gott.

Wann und wo?

13. November 2024 09.00 Uhr evang. Kirchenzentrum Bischofszell

Referentin

Monika Liechti ist Dozentin an der ZHW Zizers und He Artist
Projektleiterin. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach
9 Jahren in Hongkong lebt sie nun in Maladers/GR.

Musikalische Umrahmung

Salome Goldinger & Tabea Stolz

Kosten: CHF 15.-

Anmeldung bis 9. November bei:

Agi Scheiwiler 071 422 61 45 oder www.internetkirche.ch

Das Team freut sich auf ihren Besuch!



MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

DEL CANTONE TURGOVIA · FRAUENFELD · SIRNACH · WEINFELDEN · KREUZLINGEN · ARBON

Sede: Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden

Segreteria: T 071 626 11 64, mccli@kath-tg.ch, www.mccli-turgovia.ch

Orario ufficio aperto al pubblico:

Martedì a venerdì mattina dalle ore 09.00 alle ore 12.00

Mercoledì e giovedì pomeriggio dalle ore 14.00 alle ore 17.00

È comunque consigliabile preannunciarsi prima telefonicamente

Missionario: Don Giorgio Celora, T 071 626 11 66, giorgio.celora@kath-tg.ch

Vicario: Fra Michele Perruggini, M 076 208 63 06

Segretaria e Collaboratrice Pastorale: Maria Monteleone, M 079 488 83 17
maria.monteleone@kath-tg.ch

CALENDARIO LITURGICO

Sabato 26 ottobre

16.45 Santa Messa presso la cappella del cimitero Weinfelden

17.00 Santa Messa, Amriswil

Domenica 27 ottobre

30.a del Tempo Ordinario

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

09.30 Santa Messa, Kreuzlingen Sospesa

11.15 Santa Messa, Sirnach

17.00 Santa Messa, Arbon

Sospesa la messa delle ore 11.45

Giovedì 31 ottobre

16.00 Santa Messa, nella cappella di Steckborn. Dalle ore 15.30 Rosario e benedizione del cimitero

Venerdì 1 novembre –

Solennità di Tutti i Santi

Le S. Messa del 1° venerdì delle ore 8.30 al Klösterli e delle ore 09.15 a Kreuzlingen sono sospese

10.30 Santa Messa, Diessenhofen

Ore 9.00 Rosario e benedizione del cimitero, ore 9.45 confessioni segue la Santa Messa in chiesa

18.00 Santa Messa Weinfelden, dalle ore

16.00 Rosario al cimitero, confessione e Santa Messa in chiesa

Sabato 2 novembre – Commemorazione di tutti i fedeli defunti

09.30 Santa Messa Oberkirch Frauenfeld, segue benedizione del cimitero

Dalle ore 8.30 possibilità di confessioni

18.00 Santa Messa Sulgen, dalle ore 16.00 rosario al cimitero, confessione e santa Messa in chiesa

Domenica 3 novembre

31.a del Tempo Ordinario

09.15 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

09.30 Santa Messa Kreuzlingen segue benedizione del cimitero

11.15 Santa Messa Sirnach segue benedizione del cimitero

11.45 Santa Messa nella cappella del cimitero di Arbon – segue benedizione del cimitero

Venerdì 8 novembre

08.30 Santa Messa, Klösterli Frauenfeld

INFORMAZIONI

Tutti i mercoledì alle ore 15.00 recita del **SANTO ROSARIO E DELLA CORONCINA ALLA DIVINA MISERICORDIA** al Klösterli di Frauenfeld.

Dante Alighieri Turgovia – Chi è e cosa fa la Dante?

E cosa c'entra con il «forum Kirche»?

Il nostro statuto dichiara: «La Dante ha lo scopo di sostenere e diffondere la lingua e la cultura italiana. A tale fine promuove conferenze, rappresentazioni, corsi ed altre manifestazioni culturali.» Inoltre facciamo parte di una rete di associazioni diffuse in tutto il mondo. La nostra sede in Turgovia conta circa 120 associati, tra persone di origine italiana e persone semplicemente in buon rapporto con l'italianità nei suoi svariati modi di appartenenza.

In fondo i nostri eventi sono un'occasione di incontro, di relazioni e di approfondimento di questioni riguardanti sia la vita pratica e quotidiana – per esempio sulla cucina italiana – che la vita nel suo senso più profondo – come raccontata nel romanzo «La pozza del felice» di Fabio Andina. Ed eccoci perciò con questo piccolo articolo nel «forumKirche». Inoltre: i nostri eventi sono anche allegri e non mancano gli aperitivi. Dunque segni di cultura molto pratici. Sul nostro sito: www.ladante.ch/comitato-di-turgovia sono annunciati gli eventi previsti, vi si trova un riepilogo e il modulo di iscrizione.

Siate benvenuti! Sia come ospiti oppure come nuovi soci. Alberto Colotti, presidente comitato Dante Turgovia

L'indulgenza plenaria per i defunti

Possiamo acquistare a favore delle anime nel Purgatorio l'indulgenza plenaria (una sola volta) dal mezzogiorno del 1° novembre fino a tutto il giorno successivo, visitando una chiesa e recitando il Credo e il Padre Nostro. Sono inoltre da adempiere queste tre condizioni: *Confessioni sacramentale* – Questa condizione può essere adempiuta parecchi giorni prima o dopo. Con una confessione si possono acquistare più indulgenze plenarie per più defunti, purché permanga in noi, esclusione di qualsiasi affetto al peccato, anche veniale. *Comunione eucaristica* – Preghiera secondo le intenzioni del Sommo Pontefice recitando Padre Nostro e Ave Maria.

Celebrazioni dei Santi dei Morti

Nelle singole celebrazioni nelle comunità dei Santi e dei Morti i parenti dei defunti e delle defunte di quest'anno potranno, su richiesta accendere una candela a ricordo del loro caro estinto.

Incontro con la Terza Età

- **Giovedì 31 ottobre ore 14.00** presso il Pfarrezentrum di Frauenfeld
- **Venerdì 8 novembre ore 14.00** presso il Pfarrezentrum di Kreuzlingen

Preavviso

Domenica 10 novembre Festa di San Martino Patrocinio ad Arbon. Dopo la Santa Messa segue castagnata nella sala parrocchiale.

Alla Casa del Padre

Sono nati a vita eterna nella casa del Padre:

- **Concetta Musto**, 1948, Aadorf
- **Amparo Tortosa Tomas**, 1937, Frauenfeld
- **Angela Chillari**, 1942, Kreuzlingen
- **Domenico Fera**, 1952, Münchwilen

«Non si perdono mai coloro che amiamo, perché possiamo amarli in Colui che non si perde mai». (Sant'Agostino)

INIZIO NUOVO ANNO PASTORALE DEL CANTONE 2024/25 SAN MARTINO ARBON



Santo Crocefisso di Arbon

Domenica 27 ottobre 2025

Santa Messa ore 17.00
Animata dal coro di Arbon

Segue apero presso la sala parrocchiale

Grazie al Coro e al Gruppo d'Attività San Martino

Grazie a chi offre un dolce

Sono sospese le messe del 27 ottobre a Kreuzlingen dalle ore 9.30 ad Arbon delle ore 11.45

